



DER LANGE WEG EINES SONGS

120 Konzerte im In- und Ausland und weiss der Teufel wie viele Kilometer – Death by Chocolate sind viel gereist in den letzten zwei Jahren. Und weit gekommen. Vom Berner Seeland nach Nashville (US) und am 27. Mai 2017 wieder zurück ins Seeland in die KUFA Lyss. Die fünfköpfige Band wird hier dieses Jahr im Rahmen des «10 Jahre KUFA Abschluss Jubiläum» auftreten und dabei haben sie ein neues Album im Gepäck. Doch was steckt eigentlich alles dahinter, bis eine Band mit neuer Musik auf einer Bühne stehen kann?

Der Weg einer Band mit einer Platte ist spannend und wenn das Endprodukt dann endlich da ist natürlich wunderschön. Doch zuerst ist er mal zeitintensiv, anstrengend und teuer. Und zusätzlich auch noch «zweispurig». Denn nebst dem ganzen kreativen Prozess durchlaufen die neuen Songs, bis man sie schlussendlich auf seinen Kopfhörern oder live am Konzert geniessen kann, eine kurvenreiche Fahrt durch diverse Studios und die komplette Musikindustrie. Aber fangen wir doch mit dem kreativen Teil an.

DER MUSIKALISCHE PROZESS

Man hat eine Band, man macht gerne zusammen Musik, man möchte neue Songs kreieren, man möchte damit viele Leute erreichen, man steht gerne auf der Bühne, man will auf Tour gehen. Somit sollte man ein Album machen. Im Fall von Death by Chocolate ist es bereits ihr Drittes. Der starke Wille der Band ein neues Album anzugehen ist dann schon einer der wichtigsten Schritte denn es bedeutet, dass viel Arbeit auf die Band zukommt und sie auf die eine und andere Zerreisprobe stellen wird. Zuerst muss man sich bewusst werden für was die Band stehen soll; Wer sind wir? Wo soll es hingehen? Wo wollen wir hin? Danach geht es ans Songwriting, ans Komponieren, ans Soundtüteln. Das macht man innerhalb der Band, holt sich Inspirationen von überall und im besten Fall noch einen Top-Produzenten mit dazu. Bei Letzterem wurden die Schoggis mehr als nur fündig: In Nashville (US) nahmen die Bieler im November 2015 mit dem vierfachen Grammy-Gewinner und Produzenten Vance Powell den Song «Animal Keeper» auf. Das war der Deal. Nicht aber, dass die gemeinsame Wellenlänge so weit reicht, dass Powell von sich aus sagt: «Okay guys, let's do a record». Was so ziemlich ein Jackpot war, denn Vance Powell arbeitete schon mit Künstlern wie Jack White, The Dead Weather, The Raconteurs oder Buddy Guy zusammen. In einem bekannten Studio in Brüssel haben Death by Chocolate im September 2016 in zwölf Tagen elf Songs aufgenommen. So entstand ihr neues Album «Crooked for you». Das klingt nach zwölf Tagen, Spass à la «Sex, Drugs and Rock'n'Roll» im schönen Belgien. Natürlich machen solche Studio-Sessions Spass, doch diese zwölf Tage waren viel mehr geprägt von harter Arbeit, Konzentration und sehr viel Vorbereitung. Nix Ferien, obschon die Ferientage dann trotzdem weg sind, da fast alle Schweizer Musiker nebst dem Musizieren zusätzlich noch auf einen «richtigen Job» angewiesen sind. Die Arbeit und der Einsatz der Ferientage haben sich aber definitiv gelohnt, den die Funken sprühten im Studio in alle Richtungen.

Weiter auf Seite 2

COMIN'UP

4-7



Auch das Jahr 2017 hält wieder so einige Highlights bereit – so glänzen im KUFA Frühjahrsprogramm unter anderem Namen wie der grosse Mundartkünstler «Stiller Has», «Beatnuts & Jeru the Damaja» und «Mimiks» vertreten die Hip Hop Fraktion, «The Delta Saints» aus Nashville mit einer gehörigen Portion Bayou-Rock, die Alternativ-Rocker «Blackout Problems» und für die ganz harten Klänge «Madball».

KINDER- & JUGENDFACHSTELLE LYSS UND UMGEBUNG

14



Ab wann sind meine Aufnahmen Pornografie oder sogar Kinderpornografie? Die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung widmet sich einem der brisanten Themen der heutigen Jugend. Was darf alles verschickt werden, was sind die rechtlichen Folgen und wann macht man sich sogar strafbar? All dies und viel mehr beantwortet der Beitrag auf Seite 14.

HINSCHAUEN: UNIHOCCY FÜR STRASSENKINDER

17



Wie bringt man den Strassenkindern eines «Failed States» wie Haiti etwas Hoffnung und Ablenkung vom harten Alltag? Mit Sport! Und nicht etwa mit Fussball, sondern mit Unihockey. Weshalb dies die bessere Sportart sei um alle Kinder zu integrieren, was die vier Schritte für den Aufbau eines nachhaltigen Unihockey-Projekts sind und wie der Lysser Fotograf David Beyeler dazu kam auf Seite 17.

SPORT: KLETTERN IN LYSS

21



Wer an Sport in Lyss denkt, hat als Erstes sicher die Fussballer vom SV, die Handballer vom PSG oder die Hockeyler vom SC vor Augen. Doch in der Sporthalle Grentschel trifft sich zweimal wöchentlich ein weiterer Sportverein. Der SAC Seeland fördert mit dem Klettersport die Trendsportart der aktuellen Zeit. Kletterschuhe und «Gstättli» an, denn auf Seite 21 gehts in die Höhe.



Ben Arn, Leiter KUFA

DER CHEF SAGT

Veiechlei viel Arbeit steckt hinter der Musik, wie man in der aktuellen Titelstory lesen kann. Ich erinnere mich immer wieder gerne an Gespräche mit Musikern welche mir verraten, was sie den lieben langen Tag so alles hören: «Hey, ladsch mi i, du bisch doch Musiker u bekannt u hesch i dämfaue eh me Kohle aus ig!» Auch ich darf ab und zu schmunzeln wenn ich gefragt werde: «Was arbeitest du eigentlich so durch den Tag?». Voll geile Frage, oder? Ich schlafe aus, dann gehe ich den ganzen Nami ins Schwimmbad oder ins Bolero Kafi trinken, und pünktlich auf Türöffnung komme ich dann, wie alle andere KUFA-Angestellten, in die KUFA um die Party zu feiern. Die Konzerte organisieren sich schliesslich von alleine, die Werbung ebenso, und auch das Personal teilt sich wie von Geisterhand jeweils selber ein... Man darf sich das stets bewusst sein: Am Ende des Tages steckt hinter jedem Job den wir selber nicht kennen viel, viel mehr als wir uns jemals ausdenken können. Nachfragen lohnt sich, überall!

IMPRESSUM

Chefredaktion:

Thomas Hässig

Redaktionsmitglieder:

Ben Arn, Anina Tschanz, Yanik Stebler, Daniela Moy, Sabrina Guillod, Fränci Schnüriger

Lektorat: Anina Tschanz, Thomas Hässig, Ben Arn, Magali Langenegger

Fotos: KUFA Fotografenteam; Jan Holger Engberg, Christian Hunziker, Michael Stalder, Vanessa Grütter, Olaf Veit, Michael Stalder, Martina Knutti, Michel Lüthi, Giuseppe Miceli, Simon Marti und weitere.

Satz und Gestaltung
Thomas Hässig

Druck:

Hertig + Co. AG, Lyss

Auflage: 18'000 Expl., erscheint zwei Mal pro Saison

Willst du bei dieser Zeitung mitmachen?
Dann melde dich auf headliner@kufa.ch

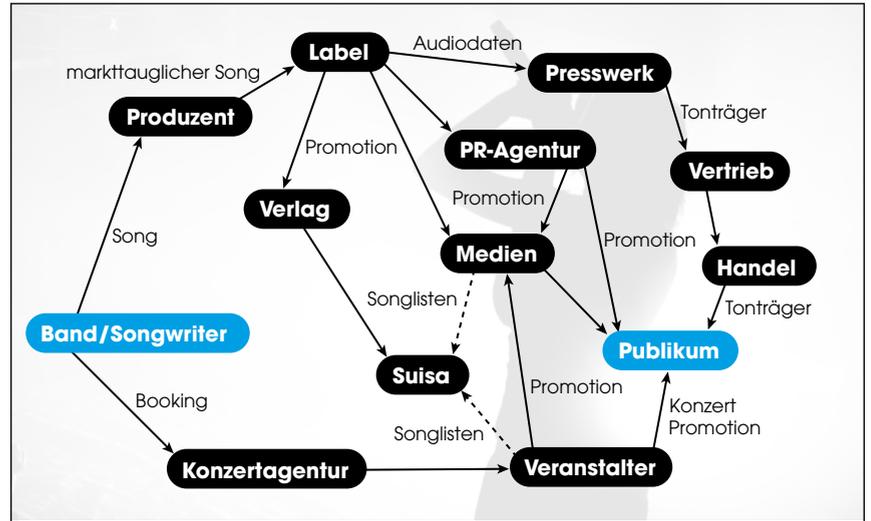
«Crooked for you» zeigt zum einen die energetische Rockband, die das Live-Publikum seit Jahren liebt, aber auch die Buddies, die am frühen Abend auf der Veranda in Nashville über das Leben philosophieren, um sich dann bis spät in die Nacht mit Kollege Pop in der flirrenden Stadt zu verlieren.

Auszug aus dem Presstext.

Im Vergleich zum Vorgänger «Among Sirens» erzeugen Death by Chocolate mit ihrem dritten Album eine noch breitere Palette an Stimmungen. Sie trauen sich Neues zu und haben den Appeal von Rhythmus und Text noch einmal deutlich verschärft. Mit dem Songwriting, dem Komponieren und dem Produzieren waren die Songs aber längst nicht abgabefertig. Nach dem Aufnahmen im ersten Studio kommen die Songs ins nächste Studio zum Mixing, bei dem die vielen Tonspuren optimal aufeinander abgestimmt werden. Quasi der Feinschliff der Songs. Den finalen Mix, erhalten die Stücke eine Station weiter, beim sogenannten «Mastering». Dort werden die Songs nach dem Feinschliff nochmals richtig poliert, damit sie den fetten Sound erhalten, den sie zweifelsfrei auch verdienen. Auch diese Schritte sind natürlich wieder zeitaufwändig und mit Kosten verbunden, da man es hier in den meisten Fällen mit Profis zu tun hat. Aber ja, das Ende ist in Sicht und der lange Weg der Songs ist aus Bandsicht schon «fast» zu Ende. Denn nun ist das «Master» da. Sozusagen ein Schlüsselmoment auf dem langen Weg zum fertigen Album. Für die Band heisst es nun: Proben, proben, proben und nochmals proben. Es folgt nun nämlich die Live-Umsetzung der neuen Songs, zudem müssen Pressefotos geschossen werden, das Album braucht ein Cover und ein Layout und dann folgen – wenn die Scheibe gut ankommt – hoffentlich viele, viele Interviews und Presstertine welche es zu besuchen gilt. Doch bevor es soweit kommt, muss das Album tief in die Wirren der Musikindustrie eindringen...

JA, WO STECKT ES NUN, DAS ALBUM?

Es gibt bestimmt einfachere Geschäftswege als die der Musikindustrie. Zum



Beispiel (Achtung: landwirtschaftliches Laienwissen – sehr wahrscheinlich ist das heute auch nicht mehr so wie zu Gotthelf's Zeiten...): Bauer > Kartoffel > Markt > Kunde. Der Weg neuer Songs ist da einiges verzweigter. Involviert sind unzählige Mitspieler: Nebst der Band sind dies: Das Label, der Produzent, der Verlag, die SUIISA, das Presswerk, der Vertrieb, der Handel, die Bookingagentur, die Veranstalter, die Medien, die Promoagenturen und natürlich das Publikum. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass es bis zum Konzert fast keine direkte Verbindung von der Band zum Publikum gibt.

Oben stehende Abbildung versucht das Zusammenspiel aller involvierten Player bildlich darzustellen:

Im Fall von «Crooked for You» landete das «Master» nach der Fertigstellung bei der Agentur deepdive music, welche als Management, Label und Verlag für Death by Chocolate tätig ist. Sobald die wichtigsten strategischen Punkte besprochen wurden und die Platte vom Presswerk gepresst wurde plant das Label die Veröffentlichung und spricht sich mit den Promoagenturen, dem Vertrieb und dem Handel ab. Mit dem Ziel, möglichst viele Leute mit den neuen Songs zu erreichen und natürlich viele Alben zu verkaufen. Im Fall von Death by Chocolate nicht um damit reich zu werden, sondern erstmals um die entstandenen Produktionskosten zu decken.

Ist die Veröffentlichung dann mal aufgegleist und die Promotion in die Gänge gebracht, kann die Bookingagentur mit der Tourplanung beginnen. Denn die Band, will unbedingt raus und viele Bühnen rocken. Aber nicht nur für den Spass am Live-Spielen ist eine gute Tourplanung wichtig, sondern auch hier spielt der finanzielle Aspekt wiederum eine wichtige Rolle. (Siehe dazu Box: Die Veränderung der Musikindustrie) Nach all den musikalischen und administrativen Prozessen, gelangen nun also neue Songs ans Publikum und irgendwann auch eine Bookinganfrage an die KUFA. Ein Konzert von einer Band wie Death by Chocolate zum Zeitpunkt einer Albumveröffentlichung macht immer viel Sinn. Denn eine solche Konzertplanung ist eine Win-Win-Situation für die Band und den Veranstalter. Die Band liefert das neue Album und damit quasi die Legitimation für ein Konzert in der KUFA. Wenn Radios die neue Scheibe spielen ist die Band aktuell in aller Munde und durch die Tourkommunikation hat man einen laufenden Promotionsapparat, von welchem nicht nur die Band, sondern auch Veranstalter profitieren können. Gleichzeitig profitiert die Band von der Plattform eines Konzertes um alte wie neue Fans auf dem besten Weg zu erreichen, und mit einem geilen Gig Werbung in eigener Sache zu machen.

Yanik Stebler

DIE VERÄNDERUNG DER MUSIKINDUSTRIE

Das Internet hat nicht nur die Welt sondern auch die Musikwelt stark verändert. Seit der Digitalisierung der Musik braucht niemand mehr eine CD zu kaufen um Musik zu hören. Man kann sie ja einfach gratis downloaden. So reichen die Einnahmen aus dem Verkauf der Musik oft nicht mal mehr aus, um die Produktionskosten eines Albums zu decken, geschweige denn um davon leben zu können. Live-Konzerte erhielten deshalb in den letzten Jahren einen noch höheren Stellenwert als zuvor: Waren Konkrete früher eher dazu da eine Band mit einer neuen Platte zu promoten so ist es heute die grösste Einnahmequelle vieler Bands. Auch darum gibt es seit einigen Jahren viele alte, grossen Bands welche zurück auf die Bühne kommen – um Geld zu verdienen weil die Umsätze von den Plattenverkäufen zu klein werden. Für kleine Bands (und mit diesen notabene auch für kleine Clubs) wird es umso schwieriger, ihre Arbeit zu finanzieren. Es sind hier gesellschaftliche Diskussionen angesagt: Bands, Clubs, die Musikindustrie und die Politik sind gefragt Lösungen zu finden. Dafür gibt es unter anderem seit 20 Jahren den Verein Petzi, der Dachverband aller nicht gewinnorientierten Clubs und Festivals. Ein kurzer Besuch auf deren Website lohnt sich: www.petzi.ch.

MUSIKSCHAFFENDE

Der Verein Musikschaffende bezweckt die Förderung der Interessen der Musikschaffenden der Schweiz, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche im weitesten Sinne Einfluss auf das Musikschaffen, die Verbreitung und Verwertung von Musikaufnahmen haben. Der Verein Musikschaffende setzt sich für die Umsetzung und gesellschaftliche Akzeptanz dieser Rahmenbedingungen ein. Grundsätzlich können sich alle aktiven Schweizer TexterInnen, Komponisten und Komponistinnen, ProduzentInnen, MusikerInnen und InterpretInnen für eine Mitgliedschaft bewerben. www.musikschaffende.ch

SUIISA

Die SUIISA ist die Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik. Über 35000 Komponisten, TextautorInnen und Musikverleger sind in der Genossenschaft organisiert. Die SUIISA zieht für sie Urheberrechtsentschädigungen ein, wenn jemand in der Schweiz und in Liechtenstein ihre Musik öffentlich nutzt. Die SUIISA vertritt die sogenannten kleinen Rechte. Zu diesen gehören nicht-theatralische Musikwerke, Konzertsfassungen theatralischer Werke und Musikwerke in Kino- und Fernsehfilmen. Sie erteilt ihren Kunden wie Konzertveranstaltern, Plattenproduzenten, Radio- und Fernsehstationen usw. die Lizenz, damit diese Musik aufführen, senden, weiterverbreiten und vervielfältigen zu dürfen. www.suisa.ch

NEUE EINGANGSREGELUNG

ONE WAY EINGANG



Was in vielen Clubs der Schweiz und der Welt gang und gäbe ist gilt seit dem 1. November 2016 nun auch in der KUFA: Das One-Way-System. Das heisst: Wenn du einmal den Vorplatz betreten hast bleibst du so lange da bis du wieder nach Hause gehen willst. Wenn du dann gehst, kommst du an diesem Abend ned mehr rein.

Wieso denn das? Mag sich der eine und die andere fragen. Nun ja, es haben sich Beschwerden wegen dem Lärm und der Sauerei rund um die KUFA gehäuft und so musste dieser Schritt getan werden. Die KUFA dankt herzlich für dein Verständnis und bittet dich zugleich: Wenn du auf dem Weg zur KUFA noch ein Bierchen oder was auch immer trinkst, dann bring denn Müll dazu doch gerne bis zum Eingang mit – da warten nämlich geduldig drei Tonnen für PET, Alu und Glas auf deine leere Flasche. Alles klar? Merci hätzlich.

EINE PARTY FÜR DEN VEREIN

MACH EINE PARTY MIT DEINEM VEREIN



Was ist das denn jedesmal für ein riesen Aufwand wenn du mit deinem Verein ein Fest organisieren willst? Location, Bar, Getränke, Technik und Equipment organisieren und am Schluss das Ganze wieder zurückbauen. Eine abendfüllende Party nimmt so locker ein ganzes Wochenende an Arbeit in Anspruch. Die KUFA hat eine viel einfachere Lösung! Schmeisst eure Vereinsparty einfach und mit wenig Aufwand in der KUFA. Die Technik, die Bar, das Personal und der Sicherheitsdienst sind bereits vor Ort. Dazu können auch Flyer, DJ's, Spezialdrinks und weitere Wünsche bequem über die KUFA gebucht werden. Zu tun gibt es dann «nur» noch folgendes:

- Partyname und Motto erfinden.
- DJ buchen.
- Leute einladen und Werbung machen.
- Der Party mit der Deko euren Stempel aufdrücken.
- Party machen.
- Wischen und nach Hause gehen.

WIE FUNKTIONIERT DAS?

Die KUFA vermietet euch den Club inklusive dem gesamten Personal des Abends (*Kasse, Garderobe, Bar, Anlassleitung, Sound- und Lichttechniker*) und der ganzen dazu benötigten Infrastruktur wie Soundanlage, Plattenspieler, Licht und Mischpulte. Selber mitbringen tut ihr lediglich die Dekoration.

WAS IST DER DEAL?

100% der Eintritte und 40% des Barumsatzes gehen an euch. Bezahlen tut ihr die Clubmiete abzüglich 15% Vereinsrabatt, sowie allenfalls Werbekosten, DJ-Gagen und Dekorationsmaterial. Je mehr Gäste ihr mobilisieren könnt, desto grösser ist euer Batzen fürs Vereinskässeli.

WANN SIND VEREINSPARTIES MÖGLICH?

Vereinsparties sind während der KUFA Saison (September-Mai) grundsätzlich immer möglich. Je früher der Kontakt mit der KUFA steht desto besser, denn das Programm wird üblicherweise 3-4 Monate im Voraus gebucht. Wunschtermine müssen also am Besten sechs Monate im Voraus gemeldet werden.

Ab der Türöffnung 22 Uhr ist die Party für alle Gäste öffentlich, vorgängig kann der Verein beispielsweise für die Vereinsmitglieder privat ein Apéro veranstalten.

Bei wem kann ich mich melden?

Yanik Stebler, Produktion & Events
032 384 79 40 oder yanik.stebler@kufa.ch

FUNDGRUBE

Nach dem Ausgang in der KUFA wird das Natel vermisst? Oder fehlt schon wieder der Pullover den du gestern Nacht in eine Ecke geschmissen hast? Kein Problem, die KUFA weiss Rat: Alle verlorenen Fundgegenstände kommen in die KUFA-Fundgrube und warten da auf ihre Besitzer. Hast du also mal was verloren, füllst du einfach auf www.kufa.ch/fundgrube das Formular aus und die Kulturfabrik meldet sich bei dir sobald das verlorene Gut wieder auftaucht!

Meldet sich ein Jahr lang niemand werden liegengelassene Kleider einem guten Zweck gespendet. Im Headliner 2/2014 wurde schon über die «Gassenarbeit Bern» geschrieben. Aktuell machen die Bekleidungen aus Saison 6 den Weg in den Balkan oder in Asylheime in der Region.

KREDITKARTE

Jeder hat es schon mal erlebt: Es ist Morgens um 3 Uhr, du hast Durst und in deinem Portemonnaie herrscht gähnende Leere. Wie mühsam ist das denn? Seit Anfangsdes Jahres ist das kein Problem mehr. Denn du hast an der KUFA-Bar ab sofort die Möglichkeit, bequem mit deiner [Kreditkarte](#) zu bezahlen.

Ganz einfach danach fragen und ohne grossen Aufwand mit dem Plastikgeld bezahlen.

Du musst also nie wieder bei Schnee und Regen zum Bankomat pilgern oder dir schon im Voraus genügend Bazzeli abheben. Ab sofort kannst du auch mal das Papiergeld vergessen und trotzdem nicht verdursten.

SCHNITTE

Du kennst die KUFA Schnitte sicher schon. Am Foodstand auf dem Vorplatz gibts jeden Abend frisch aufgebackene Stärkungen. Vegan oder mit Fleisch – und seit dieser Saison im Wechsel auch immer eine [Saisonschnitte](#). Lasse dich überraschen, was aktuell im Angebot ist oder frag beim Personal nach. Die Verpflegung hat schon manchem Hungrigen den Abend gerettet.

MEMBER

Als KUFA Member erhältst du [das volle Paket der Vorteile](#), wie Gratis-Garderobe, CHF 5 Reduktion auf alle nicht bestuhlten Anlässe und ein speziell für Member reserviertes Ticketkontingent im Vorverkauf, damit du am nächsten Full-House Konzert ohne Probleme an Tickets kommst – auch wenn du dich kurzfristig entscheidest, in den Kulturtempel an der Werdtstrasse in Lyss zu kommen.

Wer möchte nicht von all diesen Vorzügen profitieren? Die KUFA freut sich auf jeden Fall schon jetzt auf deine Anmeldung als Member. Jetzt auf www.kufa.ch/member anmelden.

GÖNNER

Du glaubst auch, dass die Kulturfabrik eine unterstützenswerte Institution ist, kommst aber zu selten in die KUFA, um Member zu werden?

Kein Problem. [Werde Gönner](#) der Kulturfabrik KUFA Lyss und unterstütze mit deinem Beitrag das kulturelle Angebot im Seeland.

Trage dich noch heute für deine Gönnerschaft ein auf: www.kufa.ch/goenner

PRODUKTIONS BLOG



Yanik Stebler, Produktion

Eine der grössten Herausforderungen eines Kulturbetriebes ist es genau die richtige Zielgruppe für die jeweiligen Veranstaltungen zu erreichen. Bei einem derart diversifizierten Programm wie das die KUFA hat, ist das wohl noch schwieriger, als bei einem Club der für eine bestimmte Szene beziehungsweise ein bestimmtes Musikgenre bekannt ist. Die KUFA ist für alle da und so kann es sein, dass an einem Wochenende gleich vier verschiedene Zielgruppen angesprochen werden. Für die Promotion unserer Veranstaltungen stehen uns seit der Digitalisierung unzählige Mittel zur Verfügung. Waren es früher nur die klassischen Werbemittel wie Plakate, Flyer und Inserate, folgten mit den Internet-Plattformen wie Partyguide und später mit dem Aufkommen der Smartphones die Social Media-Kanäle. Nun steht man vor einer Herausforderung. Die zahlreichen Zielgruppen plus ebenso zahlreiche Werbekanäle, da kann man schnell den Überblick verlieren. Bespielt man etwa gleich jeden Werbekanal für alle Veranstaltungen, so mag zwar die Reichweite sehr gross sein, doch ist das dann nicht wirklich ökonomisch (*Ausgaben für Inserate und Online-Ads*) sowie ökologisch (*Papierverbrauch für Flyer und Plakate*) sinnvoll und man läuft Gefahr, die Leute mit nicht anzusprechenden Zielgruppen zu nerven. Wirbt man aber zu sehr für eine bestimmte Zielgruppe, läuft man Gefahr, das Potential einer Veranstaltung nicht komplett auszuschöpfen oder eigentlich Interessierte, welche sich aber spezifisch in einer Szene bewegen auszuschliessen. Die KUFA ist deshalb stetig bemüht, die Promotion zu optimieren. Dafür ist es natürlich spannend zu wissen, wie und wo unsere Gäste von den Veranstaltungen erfahren, was sie anspricht und was eher nicht. Dafür befragt die KUFA im Februar 2017, an jeder Veranstaltung unsere Gäste auf freiwilliger Basis. Wer es im Februar nicht in die KUFA schafft, kann die Umfrage auch auf unserer Website ausfüllen. Übrigens: Mund-zu-Mund-Propaganda ist immer noch das Beste. Sägs witer ;)

FEBRUAR

03


HORACE, INSANITY & NO MUTE
MACBETH JOKER STAGE

Egal ob frisch aus dem Bandraum oder seit Jahren eine Grösse in der Schweizer Hardcore-Szene. **Insanity** überzeugen mit ihren Lyrics und den dazu passenden, brachialen Riffs. Damit heizen Sie dem Publikum so richtig ein. **No Mute** aus Olten City spielen Stoner-Desert Rock und versetzen dich gefühlsmässig auf die Route 66. Schwing dich auf deinen Chopper oder setz dich in dein Ami-Schlitten und dann «pedal to the metal»... Zu guter Letzt noch **Horace**, eine vielversprechende neue Hardcore Combo aus Bern. Gute Texte, harte Riffs und Power ohne Ende. Ihr könnt also gespannt sein.

FEBRUAR

04


SILENT CIRCUS

Die Schweizer Band **Silent Circus** ist der Inbegriff modernen Metals in all seinen Facetten: Massive Basslinien, krachende, aber trotzdem komplexe Schlagzeugbeats und erstklassige Gitarrenarbeit, die heavy Riffs, atmosphärische Akustikparts und hochmelodiöse Leadgitarren zu verbinden weiss. Auf diesem Instrumentalfundament webt Sänger Peter Haller einen Gesangsteppich aus harten Screams und eingängigen Melodien, die jedem Hörer und jeder Hörerin immer wieder von Neuem Gänsehaut bescheren! Das abwechslungsreiche Songwriting und die persönlichen Texte vervollständigen das Bild von Silent Circus und beweisen, dass es noch immer junge, hungrige Bands gibt, die etwas zu sagen haben, innovative Songs schreiben und mit ihren Instrumenten umgehen können und die vor allem einfach wissen, wie man rockt!

FEBRUAR

05


SUPERBOWL LI

Noch steht in den Sternen wer das Endspiel der NFL bestreiten wird. Doch seit die Playoffs begonnen haben wurde Woche für Woche klarer wer sich am 5. Februar 2017 beim **51. Superbowl** in die Geschichtsbücher eintragen wird. Die KUFA zeigt das Sport-Highlight des Jahres live, mit CBS Originalton und in HD auf Grossleinwand (6.3x3.6m)! Vor dem grossen Spiel laufen die Highlights der beiden Conference-Finals und die Spielvorbereitung des NFL Networks. Ein Abend lang im Zeichen der USA. Authentischer Food und amerikanisches Bier inklusive!

FEBRUAR

12


PAPAGALLO & GOLLO

Verehrte Damen und Herren: Lassen Sie sich verzaubern und träumen Sie mit offenen Augen! Manege frei für Papagallo & Gollo's Zirkusshow! Das neue Abenteuer von Papagallo & Gollo führt die Weltenbummler in die Welt des Zirkus – eine rasante Story, die Klein und Gross zum Lachen bringt.

FEBRUAR

16


CANAL3 SOUNDCHECK
THE SOULS

Da knistert es, wenn die sechs Musiker von **The Souls** auf der Bühne stehen. Sei es vor 15000 Zuschauern im Hallenstadion oder als Vorband der US-Grösse Lenny Kravitz in Hamburg. Auch auf intimeren Bühnen dieser Welt schaffen es The Souls mit temporeichem, oft melancholischem Sound, die Leute in ihren Bann zu ziehen. Jedes der sechs Bandmitglieder bringt seinen eigenen Part. Trotz der verschiedenen Charakteren eine verschworene Truppe, die in den letzten Jahren weltweit einiges erleben durfte. Im August 2016 veröffentlichten die Thuner ihr neues Album «Eyes Closed», charteten damit auf Platz 3 der Schweizer Albumcharts und sind nun damit auf Tour.

FEBRUAR

17


THE BEATNUTS US
& JERU THE DAMAJA US

Es gibt keine Hip-Hop Party ohne einen ihrer Hits, denn **The Beatnuts** prägten den Party-Sound der 90er wie kaum eine andere Rap-Formation. Wo auch immer die Jungs auftraten, tropfte der Schweiß von der Decke und die Meute rastete aus. Songs wie «Off the Books», «Props over Here» und «Watch out Now» sind auch viele Jahre später immer noch Instant Classics mit Abrissgarantie! Die Gruppe aus Queens, New York sind geborene Performer und halten ihre Live-Shows konstant auf einem hohen Level. Watch out now, die Beatnuts kommen in die KUFA!

Auch wenn seine letzte Album Veröffentlichung schon eine Weile zurückliegt, der aus Brooklyn, New York stammende Rapper **Jeru the Damaja** ist in der Szene immer noch so präsent, als wäre sein Klassiker «The Sun rises in the East» erst gestern erschienen! Seine Lyrics strotzen vor Kraft und Message, seine Kreativität und seine Entschlossenheit am Mikrofon suchen dabei seinesgleichen!

FEBRUAR

17


OUT OF CONTROL
GHOST LIGHTS,
LIFE'S DECEMBER & HENRIETTE B

Die beliebte Schweizer «Out of Control»-Tour lässt Clubs beben und Menschen im Pit schwitzen. Bald ist es wieder soweit und das nächste Package mit bekannten und aufstrebenden Schweizer Acts aus dem Hardcore, Metal und Metalcore macht sich auf den Weg zum Abriss!

Als Headliner wird die Tour angeführt von den Schweizer Schwergewichten **Ghost Lights**. Die Jungs aus Wil SG spielen finsternen Metal, der dank zahlreicher Deathcore-Einflüsse ein gewittriges Erdbeben heraufbeschwört. **Life's December** nehmen die schlagkräftige Aufgabe als Co-Headliner ein. Das junge Quartett aus Wattwil zählt seit der Veröffentlichung ihres Debütalbums «Colder» Anfang 2016 zu den heissesten Newcomern der Nation. Deutlich melodischer, aber nicht weniger überzeugend agiert der Tour-Support der kommenden Tour. **Henriette B** haben sich in der internationalen Metal-Presse bereits einen Namen erarbeitet und legen einen flotten Mix aus temporeichen Moshparts und gefühlvollen Melodien vor. Ebenfalls mit von der Partie sind die Lokalsupports **Frank Needs Help** und **Agony of Tales**.

MÄRZ
11



FLOHRUM FLOHMARKT

Neun Flohmärkte haben bereits erfolgreich stattgefunden. Für die zehnte Ausgabe ist nun ein Jubiläums-Special geplant, die eine schöne Überraschung für jeden zehnten Besucher bereit hält. Man kann sich auf einen abwechslungsreichen Stöbertag gefasst machen, welcher bestimmt auch die ein oder andere Marktperle zum Vorschein bringen wird. Verkäufer und Besucher sind herzlich eingeladen einen gemütlichen Tag in der KUFA zu verbringen. Anmeldungen für einen Stand direkt an flohrum@kufa.ch. Ab 9 Uhr ist der Flohmarkt für die Besucher, Händler und Schnäppchenjäger offen. Die KUFA Bar versorgt mit Getränken und Essen.

MÄRZ
11



INNER CIRCLE JA

Inner Circle wurde 1968 von den Brüdern Ian und Roger Lewis in Jamaika gegründet. Ab dem Jahr 1974 nahm die Band die ersten Alben auf und schaffte 1979 mit dem international erfolgreichen Album «Everything Is Great» den Durchbruch. In den Jahren 1997 bis 2000 hatten sie besonders erfolgreiche Phasen welche sich auf ihrem Album «Big Things» niederschlugen. In all den Jahren des Bestehens arbeitete die Band unter Anderem mit Beenie Man, Luciano, Anthony B und Mr. Vegas zusammen. Eine der letzten, verbleibenden Ur-Reggae-Bands aus Jamaika findet also den Weg in die KUFA Lyss. Man darf gespannt sein auf eine Prise Karibik in der Schweiz.

MÄRZ
17



THE DELTA SAINTS US

The Delta Saints kommen zurück in die KUFA. Eine wahre Live-Band, die eigentlich nie vorhatte ihre Musik auf einem Tonträger zu veröffentlichen. Schon im 2015 spielten sie im KUFA-Club und begeisterten das Publikum mit ihrem selbst-bezeichneten Musikstil «Bourbon-getränkter Bayou-Rock» und «Cosmic Voodoo Rock'n'Roll». Nun bringen sie erneut ein wenig Nashville nach Lyss. Die KUFA freut's.

MÄRZ
18



PONY M.

Yonni Meyer liebt das Leben und die Menschen. Genauso gerne schreibt sie über beides. Als Psychologin betrieb sie einst Humorforschung, nur um herauszufinden, dass die Praxis viel lustiger ist als die Theorie. Heute ist sie eine der meistgelesenen Onlineautorinnen der Schweiz. **Pony M.** berichtet über Satirisches, Trauriges, Wichtiges und erzählt Geschichten, die die Welt vielleicht nicht braucht. Hören will man sie trotzdem.

MÄRZ
24



CANAL3 SOUNDCHECK
ZIBBZ

ZiBBZ sind zurück mit ihrem zweiten Studio Album! Nach der erfolgreichen Lancierung ihres Debuts «Ready?Go!» und unzähligen spektakulären Live-Auftritten im In- und Ausland, zogen sich Co und Stee in ihr sonniges California-Head-Quarter zurück um an einem neuen Album zu arbeiten, welches im Frühjahr 2017 veröffentlicht wird. Auch wenn die beiden vorerst in den USA noch alle Hände voll zu tun haben, ist ein längeres ZiBBZ Wiedersehen mit ihren Schweizer Fans für 2017 in Aussicht. Eine der Chancen bietet sich den Anhängern Mitte März am Canal3 Soundcheck, bei dem das Duo abermals zum Besten gibt was es kann.

MÄRZ
25



BLACKOUT PROBLEMS DE

Seitdem die **Blackout Problems** sich 2012 zusammengefunden haben, ist viel passiert. Mit ihrem neuen Album «Holy», blickt man auf das Fundament einer Band, die sich selbst vertraut und genau weiss, warum sie tut was sie tut. Woher die drei Musiker ihre Kraft nehmen, über jegliche Kritik und ihren eigenen Frust hinaus zu einem so ehrlichen Optimismus zu finden, ist angesichts des allerorts grassierenden Zynismus fast schon rätselhaft. Aufrichtigkeit und Stabilität stellen die Musiker in Verbindung mit ihrem eigenen Leben unter Beweis: Do It Yourself ist hier die Devise. In den einfachen, ernst gemeinten Texten geht es um Freundschaft, Mut, Gerechtigkeit, Fragen der Verantwortung und Moral – lauter altmodische Werte also. Oder eben: die Zukunft, für die wir nur noch nicht bereit sind. Anachronistisch und hochaktuell. Genauso wie die Musik zwischen amerikanischem Rock und zeitgenössischem Post-Everything. Man kann also den Hut ziehen vor so viel Straightness. Und sich der hoffnungsvollen Prognose der Band anschliessen und den Aufbruch besingen: «We will be one».

APRIL
08



MACHBETH JOKER FEST
CALIBAN DE, **VITJA** DE
BREATHE ATLANTIS US UVM.

Die KUFA Lyss und Macbeth Switzerland gehen mit dem Macbeth Joker Fest in die zweite Runde! Mit im Gepäck sind wieder zahlreiche Bands aus der ganzen Schweiz und auch gleich drei Acts aus Deutschland. Natürlich findet das Macbeth Joker Fest wieder im selben Rahmen wie die erste Ausgabe im vergangenen Jahr statt. Und zwar mit Augenmerk auf die Dreifaltigkeit des Metalcore: Gross, hart und laut! Ein Tag mit Festivalfeeling pur. Ein Muss für jede Person die sich mit harten Riffs identifizieren kann. Dieses Jahr mit **Caliban**, **Vitja**, **Breathe Atlantis**, **Vale Tudo**, **Defender**, **Cancel the Sky**, **Keep Talking**, **Deconvolution**, **The Giving** und **Amongst Pariahs**. Von Altbekanntem bis hin zu neueren Bands, bietet das Joker Fest Line Up wieder einmal alles was man braucht für einen legendären Metalcore Abend! Überharte Riffs, Mosh und viel Spass ist auch garantiert.

MÄRZ
24



80S FOREVER

Die 80er Jahre sind zurück. Wer dabei nicht fehlen darf ist natürlich P@tman, welcher zu jedem Song den originalen Videoclip bereithält und so nicht nur etwas für die Ohren sondern auch für die Augen bietet. Dieses visuelle Spektakel reisst jedes nostalgische Musikerherz zurück in die wilden 80er Jahre. Anders als die meisten Parties, setzt 80s Forever ausschliesslich auf die Musikperlen der Vergangenheit. Als kleines Zückerchen nebenan im Club die Depeche Mode Party, welche der legendären britischen Band alle Ehre erweist. Mit etwas mehr elektronischer Musik und dem damals klassischen Synthesizer-Boom, erweckt Depeche Mode diese Zeit erneut zum Leben.

Am günstigsten sind die Tickets für die KUFA im Vorverkauf. Je nach dem ob Party- oder Konzertticket findest du die Tickets auf starticket.ch, ticketcorner.ch oder direkt auf der KUFA Webseite. (Siehe Bericht «KUFA Vorverkauf» auf der nächsten Seite!) Dazu braucht es einen PC, Internet und einen Drucker. Dann einfach frühzeitig bestellen oder eine Kreditkarte besitzen, mit dieser geht's auch noch am Tag des Konzerts. Wer's lieber analog mag, der kauft Starticket- und Ticketcorner-Tickets schweizweit an Post-Stellen und an ausgewählten Bahnhöfen. Dort kostet's halt noch ein Fränkli oder 2 mehr – Vorverkaufsgebühren halt. Und am Ende gibt es für viele Gigs auch noch an der Abendkasse Tickets – wobei auch hier der Preis meistens 2–3 Fränkli über dem Vorverkaufspreis liegt.

Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen. Sende «BANDNAME» an headliner@kufa.ch. Gewinner werden per Mail benachrichtigt, keine Nachricht = schlechte Nachricht.



COUPE ROMANOFF

JANUAR

26



OHNE ROLF

Das Duo **Ohne Rolf**, sprengt mühelos alle Genre Grenzen zwischen Kabarett, Theater und Literatur. Ihr unerschöpflicher Ideenreichtum, die sprach-spielerische Leichtigkeit und die philosophische Tiefe ihrer Auftritte sind einzigartig. Und im neuen Programm wechseln sie mit dem Publikum die Seiten.

FEBRUAR

17



HELGA SCHNEIDER

SUPERH3LG@ nimmt den Kampf auf gegen die digitale Demenz und meistert den Alltag im Online-Zeitalter. Immer wieder stellt sie sich eine der Kernfragen der Menschheit: Was war zuerst? Das Ei oder das Phone? **Helga Schneider** quasselt, schreit, singt und rockt – das ist SmartComedy im Ninja-Style!

MÄRZ

15



SCHERTENLAIB & JEGERLEHNER

Schertenlaib und Jegerlehner praktizieren harten Heimat-Groove. Sie fröhnen ihrer Liebe zur Kurzgeschichte und zur Langeweile. Sie singen aus der Nische. Im besten Fall wird daraus ein Gassenfeger, im schlimmsten ein Geheul. Die Gewinner des Salzburger Stiers zum ersten Mal in Lyss.

APRIL

26



MICHAEL ELSENER

Er ist jung, lockig und Zuger. Und nicht mehr aus der Schweizer Kabarettszene wegzudenken: **Michael Elsener**, vielen bekannt aus «Giacobbo/Müller», sorgt mit seinen fiktiven Figuren und Parodien für Furore. «Eindrücklich, was der Mann draufhat!»

APRIL

28



MADBALL US

Die Legenden des Hardcore-Punks aus New York kommen zurück in die Kulturfabrik KUFA Lyss! **Madball** sind seit 1988 am Start und sind stilbildend für viele spätere Bands ihres Genres. Die Band kann zahlreiche erfolgreiche Shows und Alben auf der ganzen Welt vorweisen und das schon seit fast 30 Jahren! Laut, grob und auf Konfrontationskurs. Madball sind für ihre musikalischen Fähigkeiten, ihre rauen Lyrics und die fetten Gitarren-Grooves berühmt berüchtigt. Songs wie «Pride (Times Are Changing)» und der Titeltrack «Demonstrating My Style» sind zu Klassikern des New York Hardcore/Punk geworden und verwandeln noch heute Moshpits auf der ganzen Welt in totales Chaos. So auch Ende April in der KUFA Lyss, wenn die Altmeister zur Audienz bitten.

MAI

20

JAKE ISAAC UK
INDIELAB FESTIVAL

Das Indie-Festival der KUFA «**Indielab**» geht am 20. Mai 2017 in die nächste Runde. Wo letztes Jahr nationale und internationale Bands wie Yokko, Rival Kings oder Carnival Youth die Bühne rockten, werden auch bei der nächsten Ausgabe starke Bands stehen, die derzeit die Indie-Szene prägen. Zum Verkaufsstart der (noch erhältlichen) Earlybird-Tickets gibt die KUFA mit **Jake Isaac** bereits den ersten Act bekannt. Der Singer-Songwriter aus England bringt mit seiner rauen Stimme und den eingehenden Gitarrenriffs alles mit, was einen erfolgreichen Musiker ausmacht. Die weiteren Künstler für das Festival gibt die Kulturfabrik und die Keep it Indie Production im Laufe des Frühjahrs bekannt. Man darf gespannt sein!

MAI

26



STILLER HAS

Sein Hans im Glück hat Depressionen, Bambi fährt auf Sado-maso ab und selbst der Teufel muss zur Therapie. Natürlich macht ihn Tischleindeckdich krank, und das Schlaraffenland gibt es nur mit Magenband, aber an «Märli» will **Endo Anaconda** trotzdem glauben. Und nebenbei unsere kleine Welt sezieren, auf der Suche nach dem letzten Paradies, «wo's nid so yklemmt isch wie hie». Bittersüss sind die Mundart-Verse, in denen Endo Anaconda der Gesellschaft ganz in Tradition der Brüder Grimm seinen Zerrspiegel vorhält. Erzählen mit düsterer Wucht, aber auch mit Selbstironie und nuancierter Poesie vom Leben in einer komplizierten Welt, handeln von den Facetten des Lebens, die er samt ihren Schattenseiten nicht nur aus Büchern kennt. Wie die Neue Zürcher Zeitung einmal schrieb, «Endo Anaconda beschreibt und besingt die Befindlichkeit in der Schweiz wie niemand sonst». Mag die Realität hart und desillusionierend sein, der venusbergerfahrene Troubadour bleibt unbeugsam: «Man muss glauben, dass es etwas Gutes im Menschen gibt. Man muss.», und pocht bar jeder Ironie auf das Argument des Herzens: «Die Liebe ist der einzige Ausweg.»

MAI

13



MIMIKS

Nach der ausverkauften Clubshow im letzten Jahr, kommt **Mimiks** auch 2017 wieder in die KUFA und nimmt diesmal gleich die Halle in Beschlag! Mit seinen zwei Erfolgsalben und natürlich neuem Sound im Gepäck, wird der Luzerner Rapper am 13. Mai 2017 mit einer noch fulminanteren Show zeigen, dass er auch in Sachen Live-Performance zu den ganz Grossen gehört. 041 back in 032!

MAI

21

LYSSER
BANDFESTIVAL

Das Lysser Bandfestival feiert im Mai 2017 einen Runden Geburtstag. Seit nunmehr fünf Jahren ist das Festival Plattform für Schülerbands und zeigt was Nachwuchskünstler aus der Region zu bieten haben. Verschiedenste Musikstile treffen dabei aufeinander. Kids, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 9 und 24 Jahren haben hier die Chance ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit anderen Gleichaltrigen zu messen. Dabei kommt natürlich der Spass an der Musik nicht zu kurz.

MAI

27

10 JAHRE
ALTE KUFA

Vor 10 Jahren ging am Steinweg in Lyss ein kulturelles Kapitel zu Ende. Der viertägige KUFA-Abschluss ist noch heute eine legendäre Party. Und zum Gedenken an die alten Gemäuer lädt die Kulturfabrik zum Revival. Mit **Death by Chocolate** konnte schon die erste Band von damals an Bord geholt werden. Viele weitere vom damaligen Line-Up sollen folgen.

KUF
VORVERKAUFSTARTTICKET UND
TICKETCORNER
SCHLIESSEN ZUSAMMEN

Das waren die News, welche im November 2017 in der Schweizer Musikbranche einschlugen wie eine Bombe. Was wird da nun wohl passieren? Endlich ein Tickettool welches veranstalterfreundlich ist? Eine vergrösserte Auswahl an Vorverkaufsstellen? Oder einfach nur noch höhere Ticketgebühren, welche letztendlich Herr und Frau Ticket-Käufer/in berappen müssen? Die KUFA ging deshalb einen Schritt weiter und öffnete das Vorverkaufsfeld auf die aktuelle Saison wie folgt: Tickets für Konzerte sind von nun an bei Startticket und Ticketcorner verfügbar. Tickets für die KUFA-Parties gibt es direkt auf der KUFA-Webseite zu kaufen – 3 Klicks, und schon ist das Ticket parat um auf's Handy zu beamen oder zu Hause auf dem Drucker auszudrucken. Hast du das schon ausprobiert? Wenn nicht: Unbedingt mal tun! Und dann ist die KUFA sehr gespannt, wie sich die beiden grossen Ticketanbieter nun effektiv zusammenschliessen. Ob die KUFA und viele andere ähnliche Clubs da dabei bleiben oder ob die Zukunft wohl das «eigene» Ticketsystem direkt auf der Webseite sein wird. News hierzu gibt's... natürlich auf www.kufa.ch!

DIESE PARTIES
SOLLTEST DU
NICHT VER-
PASSEN!

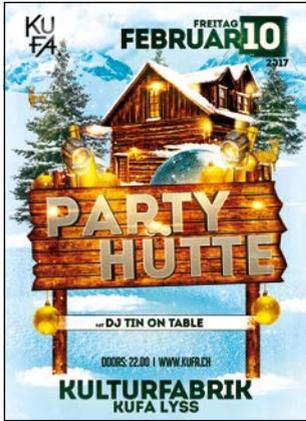
- 1.4. Ü22 THROWBACK PARTY
- 13.4. ONE NIGHT IN BARCELONA
- 16.4. 2010ER BEST OF BRAVO HITS
- 24.5. BEST OF BRAVO HITS - THE TIMELINE
- 4.6. TANZ ODER GAR NICHT

Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen
Sende «BANDNAME» an
headliner@kufa.ch

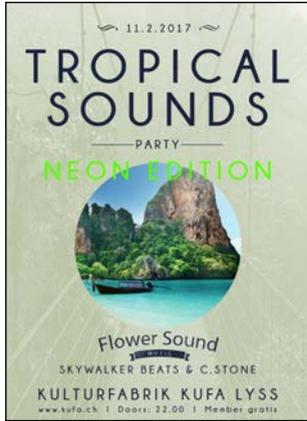
Gewinner werden per Mail benachrichtigt, keine Nachricht = schlechte Nachricht

WIN

PARTIES IN DER KUFA



FEBRUAR 10 Wo lässt es sich im Winter besser Feiern und Tanzen als an einer Hüttenparty? Nirgends! Und genau deshalb lädt die KUFA an diesem Abend zur Partyhütte! Tanzt euch den Winterspeck von den Hüften und genießt das Wochenende in vollen Zügen. Der Alltag ist vergessen, denn das Hüttenfieber wird euch allesamt anstecken und bis in die frühen Morgenstunden hinein vereinnahmen. Die Partyhütten-Crew und DJ Tin on Table freuen sich auf euch! Entgeht den kalten Temperaturen für ein paar Stunden voller Freude, Musik und Ekstase. Es gilt das Tanzbein zu schwingen – ohne Wiederrede.



FEBRUAR 11 Wir arbeiten, leben und existieren in permanenter Hektik. Wir wollen Geld verdienen um aus dem auszubrechen, was wir angeblich so gerne machen und unseren Job nennen. Seit der Jahrtausendwende ist das «Weglaufen» zunehmend zum menschlichen Naturtrieb geworden. Doch dagegen wird nun aktiv vorgegangen. Der junge, ambitionierte FlowerSound hat ein einzigartiges Konzept entwickelt, welches an die Ruhe im Menschen appelliert, genannt Tropical Sounds. An diesem Abend widmet sich Tropical Sounds ganz den Neon-Farben. Komm vorbei und lasse dich überraschen!



FEBRUAR 18 Die erfolgreiche Partyreihe «Best of Bravo Hits» ist auch im neuen Jahr wieder zurück in der KUFA. Nach der 90er Bravo Hits Party im Januar, geht es im Februar gleich weiter mit den grössten Hits des neuen Jahrtausends. Das «From Zero to Hero»-DJ Team haut euch die Klassiker von 2000–2010 um die Ohren als gäbe es kein Morgen. Getanzt wird bei dieser Ausgabe unter Anderem zu Jennifer Lopez, Black Eyed Peas, Green Day und vielen weiteren bekannten Acts. Erinnerung dich an die Perlen dieses Jahrzehnts und versetze dich zurück an deine ersten Partyerfahrungen. (ü18)



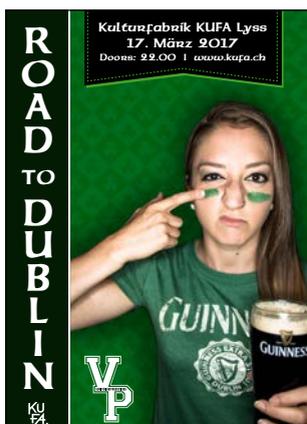
FEBRUAR 24 Dein Wunsch sei der KUFA Befehl! Oder wohl eher DJ Timo G, denn hier hast du das Sagen. Die Jukebox ist schnell und einfach erklärt. Das Publikum, also DU, bestimmt den ganzen Abend welche Musik aus den Boxen dröhnt. Ganz einfach deinen Wunsch aufschreiben und so entscheidest du ob das eine Hip-Hop-, House-, Rock- oder eine Oldies-Party wird! Wo es bei manchen Partys schier unmöglich ist, einen Musikwunsch beim DJ anzubringen, lebt diese Party genau davon. Sei dabei wenn auf Alan Walker AC/DC folgt und gleich danach DMC aus den Boxen dröhnt.



FEBRUAR 25 In echter Motocross Manier eröffnet die Vomitorium Production ihr Partyjahr 2017. Also, rechne mit verrückten Ridern, hübschen Damen und viel Benzinen in der Luft. Natürlich fehlt auch die Vomitorium-Tombola mit den vielen tollen Preisen nicht. Und was dröhnt aus den Boxen? Von Rock'n'Roll über Mash-Up- Crossover bis hin zu Old School Hip-Hop, gespickt mit einer Prise Hits & Shits. Kurz gesagt: Alles was deine Hüfte kreisen und deine Tanzbeine rauchen lässt. Gemäss dem Motto «Go hard or go home» dürft ihr euch auf was gefasst machen.



MÄRZ 11 Schon einmal an einer Après-Ski-Party ohne vorheriges Skifahren gewesen? Nein? Na dann ab in die KUFA! Ob nun der Schnee auf den Strassen liegt oder schon fast wieder die Blumen blühen ist hier ganz egal. Gefeierte wird trotzdem bis zum Morgengrauen und das ganz im Stil einer urchigen Skihütte in den Bergen. Damit die Wintereuphorie nicht zu kurz kommt, sorgt DJ Matze aus Deutschland, der schon an der Malle Party 2015 zu Gast war, für den passenden Soundtrack und die Jungs von Vomitorium für einen ordentlichen Hüttengeaudi. (ü18)



MÄRZ 17 Auf zum zweiten irischen Abend in der KUFA Lyss ein. Erneut verwandelt sich der Club in ein Dubliner-Pub und das Schwarze Gold aus Irland wird frisch in eure Gläser gegossen. Mehrere Irische Gebräue gibts an der Bar nur an diesem Abend! Und nicht nur das, DJ Bruno führt euch auch musikalisch auf die Atlantik-Insel. Gefeierte wird ohne Pause bis in die frühen Morgenstunden hinein, genauso wie sich das für eine richtige irische Party gehört. Da braucht man nicht einmal in einen Flieger zu sitzen um etwas irische Kultur geniessen zu können. Sláinte Folks!



MÄRZ 25 Ende März neigt sich der Winter dem Ende zu und in der KUFA hält die Winter Wonder Night Einzug. Die Halle verwandelt sich in eine traumhafte Schneelandschaft. Damit es trotzdem wohlrig warm bleibt, geben die DJs Ellen V und FlowerSound hinter den Plattentellern ordentlich Gas und sorgen für ein angenehmes Gleichgewicht zwischen Party- und Ball-Atmosphäre. Die Frauen dürfen sich einmal richtig aufmotzen und die Männer können sich in Schale werfen, denn der Dresscode der Winter Wonder Night zieht klar schöne Kleider und schicke Anzüge vor.



APRIL 15 Wow, da kommt etwas Grosses auf uns zu wenn die Tore für das «Grand Spectacle Burlesque» öffnen. Wem der Name nicht schon genug sagt, kriegt hier schon mal ein paar Infos. Der Abend startet mit einer Degustation, der die Nerven etwas beruhigt, bevor dann die grosse Burlesque-Show startet. 90 Minuten lang darf man sich zurücklehnen und die exquisite Show geniessen. Danach ist aber das Publikum mit Tanzen dran, denn nach der Show werden die Stühle weggeräumt und die Afterparty «Usine Rouge» gestartet. Mit feinstem Electro-Swing von den DJs ZsuZsu und C.Stone. (ü20)



APRIL 16 «Z'heissä Hässli» hoppelt wieder durch die KUFA. Wie jedes Jahr an Ostern, steigt die grosse Bunnywoodsause und versetzt die Wertdstrasse nun bereits zum 8. Mal in den Ausnahmezustand. In bewährter Manier werden Euch die DJ's Fabulous, Ränu alias Bugs Bunny & Bunny und DJ Alex die Beats um die Ohren hauen. Von Après-Ski bis Hip-Hop, von Elektro bis Heavy Metal ist für alle etwas dabei. Der Eintritt ist wie immer sehr bescheiden und Ü30 geniessen Grateinlass. Ein frühes Erscheinen wird wärmstens empfohlen. Boca Lakeland und die KUFA freuen sich auf Euch! (ü18)



Wenn man von einem «Frauenchor» hört, denken wohl die meisten von uns an einen etwas angestaubten Haufen von Frauen in bereits gesetztem Alter, der sich von einer pedantischen Person mit Taktstock und strengem Seitenscheitel dirigieren lässt.

Sabrina Guillod

NICHT SO DER LYSSER FRAUENCHOR «VOGULYSSENE»

Eine Truppe junger und Junggebliebener Frauen, die sich mit Hingabe und in lockerer Umgebung ihrem grossen Hobby widmen: Dem Singen in Gemeinschaft.

DER CHOR

Der Frauenchor «VoguLyssene» wurde Anfang 2014 ins Leben gerufen und zählt heute ungefähr dreissig aktive Sängerinnen. Viele von ihnen haben die Pädagogische Hochschule (PH) besucht und sind heute als Lehrerinnen tätig. Die meisten Frauen kannten sich grösstenteils schon vor ihrem Beitritt in den Frauenchor und haben durch «Mund zu Mund-Propaganda» von den VoguLyssene erfahren. So verwundert es denn auch wenig, wenn bereits vor den Chorproben ein gemütlicher Austausch stattfindet und man

« Gesungen wird von modern über lustig bis hin zu legendär. »

auch nach dem «offiziellen Teil» noch ein wenig sitzen bleibt.

Geprobt wird durchschnittlich jeden zweiten Donnerstag-Abend. Zusätzlich findet zweimal jährlich ein Probestag statt, um sich etwas intensiver mit einzelnen Lie-

dern zu beschäftigen. Geleitet werden die Chorproben von Chrigi Wacker, einer passionierten Kindergarten-Lehrerin, welche die Sängerinnen jeweils am Keyboard begleitet, damit sie die richtigen Töne treffen. Gesungen wird von modern (Cupsong) über lustig (Ich wollt' ich wär ein Huhn) bis hin zu legendär (Lemon Tree). Sämtliche Lieder werden von Lia bearbeitet und in drei Stimmen umgeschrieben, damit sie anschliessend im Chor geprobt werden können.

Die drei Stimmen nennt man Sopran (höchste Stimmlage der Frauen), Alt (tiefere Stimme der Frauen) und Tenor (hohe männliche Stimmlage). Der Vollständigkeit halber sei noch die vierte «offizielle» Stimmlage erwähnt, der Bass (tiefste männliche Stimmlage), welcher jedoch in den meisten Fällen nur von Männern gesungen werden kann. Grundsätzlich kann jede Chorsängerin selber entscheiden, in welcher Stimmlage sie sich am wohlsten fühlt. Je nachdem, wie sich die einzelnen Stimmlagen dann präsentieren, wird Chrigi Wacker noch einzelne «Umplatzierungen» vornehmen, damit jede Stimme genug Klang hat.

AUFTRITTE

Wie jeder Chor, freuen sich auch die VoguLyssene, wenn sie ihr Erprobtes einem breiten Publikum vortragen dür-

fen. Seit seiner Gründung hatte der Frauenchor genau zehn Auftritte. Zu den grösseren zählt sicherlich derjenige am Schweizer Gesangsfest 2015 in Meiringen, wo rund vierhundert Chöre teilgenommen haben. Weiter war der Lysser Frauenchor bereits zum dritten Mal am Seeländischen Gesangsfest anzutreffen, welches 2016 in Ipsach stattfand. Aber auch das Singen an kleineren Anlässen, wie dem Lysser Multikultifest, bereitet den VoguLyssenen grosse Freude. Allfällige Anfragen kann man direkt über die entsprechende E-Mail-Adresse oder die Facebook-Seite tätigen (siehe Info-Box).

Das «etwas Besondere» am VoguLyssene-Chor fällt speziell an solchen Anlässen auf: Unter allen Sängerinnen herrscht eine lockere, freundschaftliche Stimmung. Es wird viel gelacht, man geniesst das Zusammensein und freut sich auf den bevorstehenden Auftritt. Auffällig ist zudem die Präsentation des Chors. Anstelle einer traditionellen Chor-Fahne tragen die VoguLyssene mit nicht weniger Stolz ihr (wie sollte es auch anders sein)

Vogelhäuschen. Auch die KUFA stellte ihre Bühne bereits für den Frauenchor zur Verfügung. Im November 2014 gaben die VoguLyssene ihr KUFA-Debüt anlässlich des dreissigjährigen Bestehens der Steelband Lyss und auch am 5-jährigen KUFA-Jubiläum durfte der Chor einige Stücke zum Besten geben. Vielleicht wird es ja irgendwann einmal sogar zu einem gemeinsamen Auftritt mit dem schweizweit bekannten Männerchor «Steili Kressä» (Halbfinalisten bei «Die grössten Schweizer Talente» 2016) kommen – schliesslich teilen sich die beiden Chöre denselben Proberaum. Doch im Gegensatz zu den Herren von «Steili Kressä», geben sich die VoguLyssene bescheiden. Weder ein Casting-Format noch eine ESC-Teilnahme sind das Ziel. Doch bekanntlich soll man niemals «nie» sagen.

AUSSERHALB DES CHORS

Wie bereits erwähnt, kennen sich viele Sängerinnen nicht erst seit ihrem Chorbeitritt sondern sie verbinden teils jahrelange Freundschaften. Das Gesellige und Lockere steht bei den VoguLyssene deshalb nach dem gemeinsa-

men Singen direkt an zweiter Stelle. Spontane Grill-Abende oder Chor-Reisli dürfen deshalb auf keinen Fall zu kurz kommen. Doch selbst wenn man als «Aussenstehende» diesem Verein beitrifft (die Schreibende selber studierte weder an der PH noch wohnt sie in Lyss) fällt die Integration in diesen herzlichen Frauenchor sehr leicht.

Wer also Freude am Singen hat und gerne in ungezwungener Atmosphäre einem Chor beitreten möchte, der bzw. die ist gerne eingeladen, spontan eine Chor Probe zu besuchen und bei Interesse den VoguLyssene beizutreten (der Jahresbeitrag liegt bei CHF 50). Die nächsten Probedaten sind in der Info-Box ersichtlich. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Anfragen:
vogulyssene@gmx.ch
oder VoguLyssene
Facebook-Seite

Nächste Probedaten:
Donnerstag, 2. Feb. 2017
Donnerstag, 16. Feb. 2017
19.15 bis 21.15 Uhr in der
Opposition (Industriering
7a, Lyss)





HOCH HINAUS
GÉRALDINE SCHNEIDER

Ob hoch über den Wolken oder auf festem KUFA-Boden; Géraldine Schneider packt überall mit an, wo es geht. In Helvetic-Vollmontur nahm sich die 23-Jährige am Züricher Flughafen die Zeit, mir mehr über sich und ihren beflügelnden Beruf als Flugbegleiterin zu erzählen.

Daniela Moy

ALLEIN UNTER MÄNNERN

Nach der Matura hat sich Géraldine für einen eher von Männern besetzten Berufsweg entschieden. An der Universität in Fribourg hat sie Wirtschaftsinformatik studiert und ist vor allem beim Programmieren ausschliesslich auf männliche Mitstudenten gestossen. Das Umgebensein von Männern hat die 23-Jährige nie gestört – im Gegenteil, wie sie mir offenbart: «Schon immer hatte ich tendenziell mehr Männer im Freundeskreis statt Frauen – das ist meiner Meinung nach einiges unkomplizierter». Nach einem Praktikum bei der SBB hat sich Géraldine dann doch in die Welt der herausgeputzten Frauen begeben und sich dazu entschieden, die Ausbildung zur Flugbegleiterin zu beginnen.

Durch ihre Körpergrösse von 1.60 Meter passt die fröhliche Schwarzhaarige gerade so in die Mindestgrösse-Vorschrift. Der Weg zu diesem Beruf ist erstaunlich kurz. Die Ausbildung dauert nur zwei Monate – eine kurze, aber intensive Zeit. «Die 8-wöchige Ausbildung war sehr streng», erzählt mir Géraldine, «wir sind alle an unsere Grenzen gekommen und viele haben sich überlegt, ob sie das Ganze abrechnen wollen». Doch auch der Stress konnte sie nicht von der neuen Herausforderung, Flugbegleiterin zu werden, abhalten. Dies hat Géraldine geschafft und arbeitet nun bei Helvetic Airways, einer kleinen Schweizer Airline mit etwa 400 Mitarbeitern. Nicht zuletzt ist es diese «familiäre» Atmosphäre, wel-

che die Freiburgerin davon überzeugt hat, dort zu arbeiten.

MEHR ALS SCHMINKEN UND FERIEN MACHEN

Von vielen wird der Beruf der Flugbegleiterin schnell einmal unterschätzt. Schön aussehen, Coca-Cola ausgeben und die Reisedestinationen geniessen – so stellen sich die meisten den Alltag vor. Doch da steckt mehr dahinter, wie mir Géraldine erzählt: «Natürlich gehört es auch zu unseren Aufgaben, ein gepflegtes Auftreten an den Tag zu legen und besten Kundenservice zu gewährleisten. Jedoch werden wir vor allem darin geschult, wie wir in einem Notfall zu reagieren haben». Bei Start und Landung ist bei ihr und ihren Crewmitgliedern vollste Konzentration angesagt. Falls es zu einem Notfall kommen würde, muss jede Handlung genau stimmen. So liegt es nahe, dass die Ausbildung zur Flugbegleiterin nebst Schminkecoaching auch aus Feuerwehrrübungen und Rettungsschwimmkursen bestand. Géraldine musste in ihrer bislang kurzen Flugbegleiter-Karriere glücklicherweise jedoch noch keinen Notfall miterleben. Ihr wird bei der Arbeit eher von den Passagieren viel abverlangt: «Es gibt durchaus sehr anspruchsvolle Passagiere. So ist es beispielsweise jedes Mal eine Tortur, die Mitfliegenden davon zu überzeugen, sich wirklich nicht schon von den Sesseln zu er-

heben, wenn die Maschine knapp einmal den Boden berührt hat». Auch die vielen Extrawünsche der Gäste sind oft ein Thema, aber dem sieht die Freiburgerin ganz locker entgegen. «Solange jemand respektvoll und freundlich mit mir umgeht, mache ich alles, um ihm seine Wünsche während dem Flug erfüllen zu können». Nebst den wenigen anspruchsvollen Gästen knüpft sie bei ihrer Arbeit auch immer wieder neue Kontakte und führt Gespräche mit Menschen, die sie dann auch einmal für ein Kaffee danach am Flughafen einladen. Dies macht den Job der Flugbegleiterin für Géraldine mitunter so abwechslungsreich und interessant.

KUFA-JOB ALS AUSGLEICH

Géraldine arbeitet mit einem 100%-Pensum, was beim Job als Flugbegleiterin bedeutet, dass sie normalerweise zwei Kurzdestinationen pro Tag anfliegt. Vor allem bei kurzen Flügen heisst dies, dass der Alltag ziemlich stressig sein kann. Trotzdem ist es natürlich schon ein Plus, wenn es dann auch einmal ein Layover gibt und man die Arbeit mit dem Erkunden einer Stadt verbinden kann. Sonst ist die Freiburgerin jedoch gar nicht ein so grosser Globetrotter, wie sie mir erzählt: «Da meine Arbeit mir schon jeweils ein kleines Wegkommen ermöglicht, bin ich sehr gerne in der Schweiz und schätze unser Land mit seinen Vielfältigkeiten sehr». Da holt sie sich ihren Ausgleich eher beim Machen von Musik. Géraldine spielt Bass und Klavier und bezeichnet sich selbst als Metal Head. Der Musikgeschmack des Black

Metal würde man der 1.60cm-Frau auf den ersten Blick gar nicht geben, wenn man sie so im Stewardessen-Outfit sieht. «Es gibt aber eben die aufgebrezelte Flug-Géri in Uniform und die locker gekleidete, schwarz geschminkte Metal-Géri», sagt mir die Freiburgerin. Sie hatte bis vor einigen Jahren Projekte mit einer eigenen Metalband und spielt auch heute noch bei verschiedenen Sessions mit. Dadurch ist sie vor drei Jahren auch auf die Kulturfabrik gestossen. «Ein Freund von mir organisiert in der KUFA Metal-Konzerte und durch ihn bin ich hier reingerutscht», erzählt Géraldine. Mittlerweile ist der Gang in den Kultschuppen für sie ebenfalls eine Abwechslung zum Alltag. Egal ob sie beim Dekorieren ihre Kreativität zeigt, sich im Security-Gilet um die Gäste kümmert oder Jacken an die Hacken hängt – Géraldine zeichnet sich gerade durch ihre Fähigkeit, überall mit anzupacken, aus. «Ich mag es sehr, dort zu helfen, wo man mich brauchen kann und neue Projekte anzugehen». Ihr neuestes Projekt ist die Piloten-Ausbildung, welche sie schleichend in Angriff nehmen will. Obwohl die 23-Jährige den Autoführerschein noch nicht besitzt, tastet sie sich jetzt an die Steuerung eines tonnenschweren Flugzeuges an. Vielleicht wurden der Freiburgerin die vielen Frauen der Flugbegleitung dann doch zu bunt, wobei sie sich jetzt in die männliche Welt der Piloten flüchtet. Item, auf diesem Weg wünsche ich Géraldine auf jeden Fall alles Gute und danke für das aufschlussreiche Gespräch.

KUFA KÖPFE – GÉRALDINE SCHNEIDER



Wohnort: Bassersdorf ZH / Bösinggen FR
Seit wann bist du in der KUFA tätig? Seit Mai 2013
Welche Jobs hast du in der KUFA alle schon gemacht? Security, Garderobe, Deko-Team – ich bin eigentlich ein Allrounder
Was ist dein Lieblingsgetränk an der KUFA-Bar? Amaretto Sour
Und von wem lässt du dich am Liebsten bedienen...? Bögli – er hat mir schliesslich auch meinen jetzigen Lieblingsdrink schmackhaft gemacht

VONBERGEN/LÜTHI

ARCHITEKTEN

H175-1/2-g



Vorverkauf: starticket.ch | SBB

26.01.2017

OHNE ROLF

23.02.2017

HELGA SCHNEIDER

30.03.2017

SCHERTENLAIB & JEGERLEHNER

27.04.2017

MICHAEL ELSENER

Türe: 19:00/Show: 20:00
www.couperomanoff.ch

H0167-1/2-g

Hauptsponsoren



Sponsoren



Spielort:

Kulturfabrik, Werdtstrasse 17, Lyss





FLOWERSOUND

7 FRAGEN



VOMITORIUM PRODUCTION

Wie heisst du und woher kennt man dich?

Lukas Bart, auch Bartli genannt. Als DJ kennt man mich allerdings als Flower Sound. Mittlerweile bin ich im KUFA-Team aktiv und fühle mich darin sehr wohl! Diese Saison bin ich mit meinem Partylabel «Tropical Sounds» gestartet und trete selber an Events als DJ auf.

Wie wurdest du DJ in der KUFA?

Durch das grosse Interesse selber Musik machen zu können, habe ich mich in meinen jungen Jahren bei den Schülerpartys der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss beworben um bei ihnen aufzulegen. Da hatte ich die Gelegenheit das DJ 1x1 zu lernen. Nach diesen ersten Schritten, lerne ich nun vermehrt zu Hause auf meinem eigenen Mischpult in meinem Zimmer und an Events.

Jemand möchte DJ werden, dein Tipp?

Heutzutage erlebe ich die DJ-Welt so, dass jeder gerne DJ sein möchte oder ist. Da stellt sich die Frage ob du DJ werden möchtest um cool zu sein, fame zu werden und um Bräute abzuschleppen? Denn dann bist du fehl am Platz. DJ sein ist viel mehr als bei einem Event aufzulegen. Wenn dir die Musik wichtig ist und du Freude daran findest, den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten, empfehle ich dir dein eigenes Ding zu machen. Versuche Kontakte zu knüpfen mit Personen die Erfahrung vom Auflegen haben. Denn diese können dir viel zeigen und beibringen. Bleib jedoch immer du selbst und versuche niemanden zu kopieren. Ein grosses Dankeschön hier an Lukas Wiedmer (Skywalker Beats, Outaspace Soundsystem) der mir sehr viel gezeigt hat. Für Tipps und Tricks wende dich ungeniert an mich via E-Mail: flowersound@gmx.ch oder informier dich bei der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss über die DJ Workshops, welche alljährlich stattfinden.

Dein Lieblingssong?

Meiner Meinung nach gibt es keinen Lieblingssong. Aber es gibt Momente. Momente wie diese, wenn ich auf der Bühne stehe, mir das Licht in mein Gesicht leuchtet und die Fans pfeifen, da der Song der gerade läuft so unglaubliche Gefühle in ihnen auslöst das es sich anfühlt als würden Blumen in ihnen blühen.

Der Song, der am häufigsten gewünscht wird?

Liederwünsche gibt es viele! Jedoch ist es immer auch schwierig diese zu erfüllen. Viele Wünsche passen meist absolut nichts Set und aus diesem Grund kann ich nie alle davon erfüllen. Auch wenn ich gerne möchte, ist die Set-Qualität meist wichtiger! Ich habe aber danach öfters ein schlechtes Gewissen. Angebrachte Liederwünsche nehme ich aber gerne vor meinem Set entgegen, da ich es nicht besonders mag wen man mich während dem Auflegen anspricht.

Mit wem möchtest ihr mal gemeinsam auflegen?

Ich bin nicht gerade ein grosser Fan von B2B. Am liebsten würde ich aber vor Kollektiv Turmstrasse auflegen. Ich finde ihre Tracks unglaublich emotional und sie inspirieren mich bei meiner Musik.

Stromausfall während des Sets, was machst du?

Gute Frage! Ich würde eine Runde Gratisdrinks ausgeben und meine Sticker austeilen. Kommt immer gut an um Zeit zu überbrücken...

Du möchtest DJ in der KUFA werden? Kein Problem – folgende, ganz einfache Schritte helfen dir dabei!

Du hast schon DJ Erfahrung: melde dich auf www.kufa.ch/bandbewerbung und teil uns mit was du kannst und auflegen möchtest!

Du hast keine DJ Erfahrung: Dann besuch den «DJ-Kurs» der die KUFA zusammen mit der Kinder- & Jugendfachstelle Lyss & Umgebung abietet. www.kjfs-lyss.ch

Wie heisst ihr und woher kennt man euch?

Wir sind die Jungs hinter dem Partylabel «Vomitorium Production». Seit rund einenhalben Jahren machen wir Party-Schandtaten, übergiessen Frauen mit Milchkrügen und füllen 52'000 Liter Pools vor der KUFA. Und wir sind meist diejenigen, die dem zweitletzten Gast der KUFA in die Jacke helfen – sprich, die Jungs die nie nach Hause wollen...

Wie wurdet ihr Eventorganisatoren in der KUFA?

Räffu und Kiener hatten schon grosse Erfahrung mit dem Organisieren des Rockabilly Festivals. Irgendwann wollten wir dann aber mehr als einmal pro Jahr was organisieren und Parties auf die Beine stellen die «anders» und «frischer» sind. Da wir nicht wollten, dass es eine Partydiktatur wird, wenn einer krank wird, haben wir noch Bode an Bord geholt. Jetzt sind wir im VP-Party-Trio unterwegs!

Jemand will eine Eventreihe auf die Beine stellen, euer Tipp?

Events auf die Beine stellen ist eigentlich keine grosse Sache. Vorallem mit einer Location wie der KUFA im Rücken. Alles was es braucht ist Tatkraft, Zeit und gute Ideen. Für die Tatkraft brauchts ein gutes Team, Zeit hat man eh nie und gute Ideen kommen meistens nach paar Bier und einer Flasche Schnabatz...

Euer grösster Erfolg als Organisatoren?

Rein was das Gästeaufkommen betrifft sicher Parties wie «100 Jahre Miuch ohni Choläsüüri», die «Poolparty X» oder auch die «Aber scheiss drauf, Malle ist jetzt zweimal im Jahr»-Party. Ach, wenn wir so darüber nachdenken eigentlich jede Party. Egal ob am Ende ein Plus oder Minus da steht, die Feste werden gefeiert wie sie fallen – und im Feiern sind wir ebenso gut wie im Organisieren!

Der ausgefallenste Wunsch einer Band/eines DJs?

Bis jetzt hatten wir noch keine Superstars mit ausgefallenen Wünschen. Schwindlig wird uns nur von unserer eigenen Backstage-Rechnung! Und von den Preisen in unserer Vomitorium-Tombola. Die ist der Inbegriff von ausgefallen...

Ihr organisiert euren Traum-Event, wie sieht dieser aus?

Eine Woche lang Pool-Beach-Party-Festival mit einem Strand rund um die KUFA, einem Wet-Shirt-Contest (bei dem auch jemand mitmacht), viele Burger- und BBQ-Stände, eine Bierpong-Meisterschaft, eine Motocross-Piste über den Parkplatz und ein Festival-Camping! An ausgefallenen Ideen mangelt es überhaupt nicht! «Äs hetere no!»

Stromausfall während dem Event, was macht ihr?

Ach, der Bierpong-Tisch läuft auch ohne Strom und unseren lustigen Gästen wird sicher nie langweilig. Wir können auch problemlos 10h «Cantina Band» singen!

Du hast eine tolle Eventidee? Egal ob eine Partyserie, eine Konzertreihe oder ein kleines Festival – die KUFA hilft dir gerne bei den ersten Schritten und erklärt dir alle Möglichkeiten!

Schreib uns deine Idee kurz in einer E-Mail und sende diese an info@kufa.ch. Gerne checkt die KUFA die E-Mails und wird sich bei dir melden.

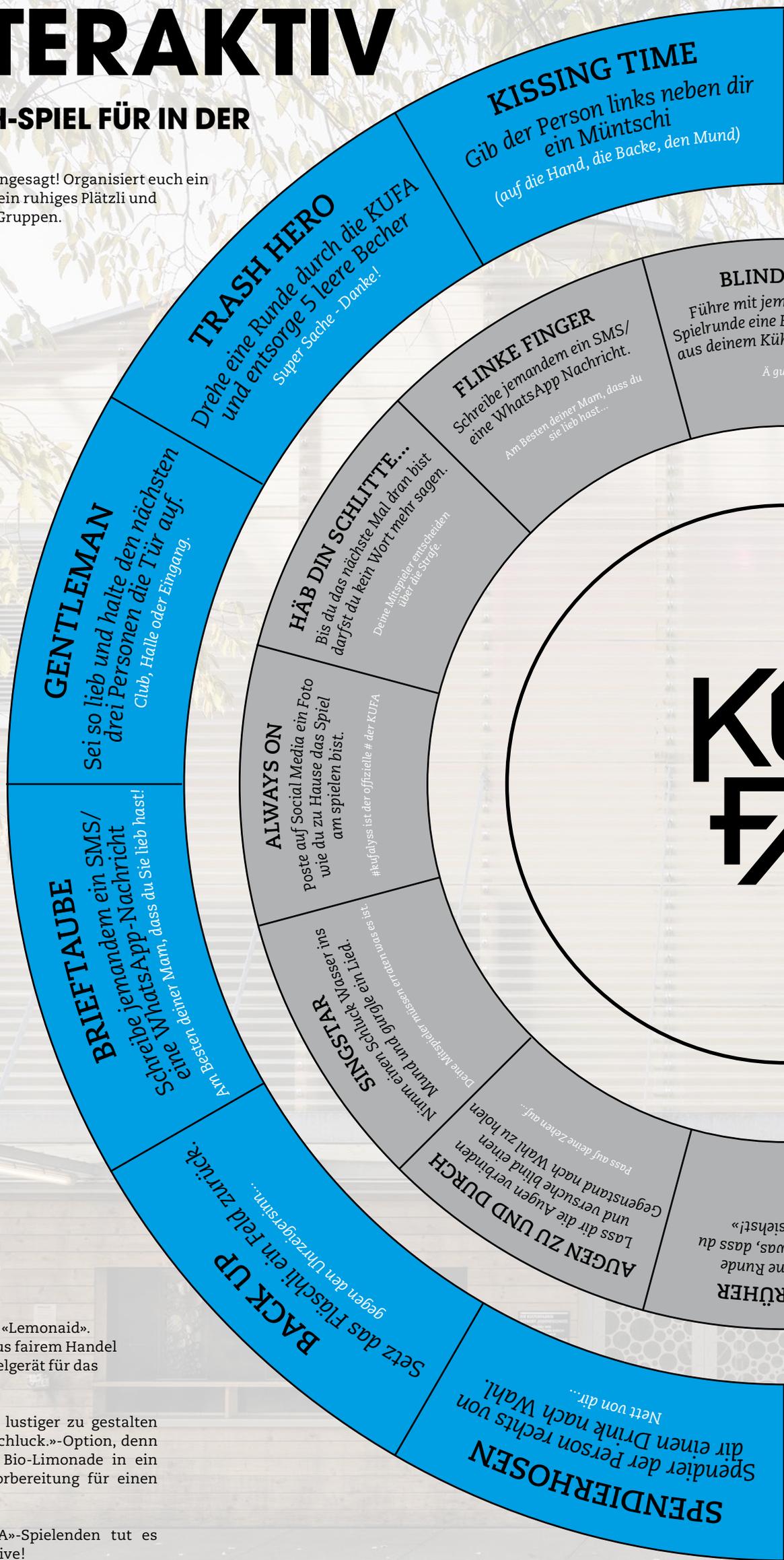
Die Erfahrung zeigt, dass viele erfolgreiche Parties und Events aus einem einfachen ersten Kontakt heraus entstanden sind. Zögere nicht und melde dich bei der KUFA!

KUFA INTERAKTIV

DAS KUFA FLASCHENDREH-SPIEL FÜR IN DER KUFA ODER ZU HAUSE

Ihr kennt es noch von früher – Flaschendrehen ist angesagt! Organisiert euch ein Fläschli (siehe auch «Das perfekte Spielgerät») und ein ruhiges Plätzli und gönnt euch ein lustiges Spiel für kleine und grosse Gruppen.

1. Flasche auf das KUFA Logo legen.
2. In Pfeilrichtung drehen.
3. Spass haben!



DAS PERFEKTE SPIELGERÄT

Gönn dir vor jedem Spiel ein «Lemonaid». Die Limonade mit Zutaten aus fairem Handel ist nämlich das perfekte Spielgerät für das «KUFA Flaschendreh-Spiel».

Um die ganze Runde noch lustiger zu gestalten wählst du an der Bar die «Schluck.»-Option, denn dann verwandelt sich die Bio-Limonade in ein Longdrink. Die perfekte Vorbereitung für einen lustigen Abend!

Für alle «Nicht-in-der-KUFA»-Spielenden tut es auch eine Flaschen-Alternative!



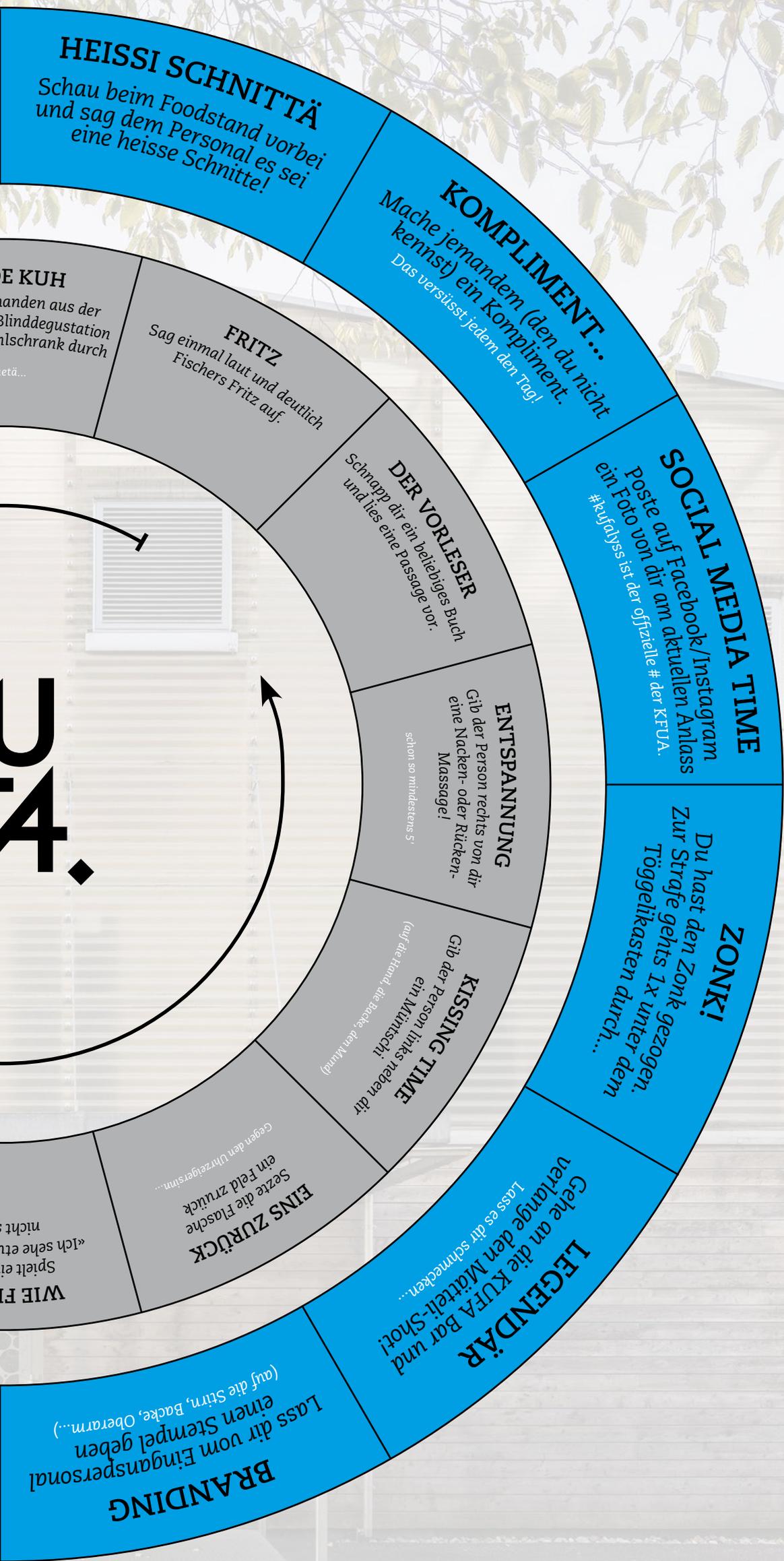
Blutorange

Bio-Blutorangen-Limonade. Mit Zutaten aus fairem Handel.

Lemonaid Trinken hilft

Lemonaid ist mit einem an Schluck für Neben dem unterstützen Flasche statt in den Abob www.lemonaid.com Lemonaid GmbH

LEMA



Spiele den blauen Kreis in der Kulturfabrik.

Spiele den grauen Kreis zu Hause.



SEXTING

Jedes Foto das ich mache, macht mich zu einer Gefahr. Boot oder Jet, was erwartest du?

Ihre Pussy so gut, dass ich ihr ein Haustier kaufte. Wie auch immer, jeden Tag versuche ich ranzukommen.

Habe sie in meinem Telefon unter «dicken Hintern» eingespeichert. Wie auch immer, jeden Tag versuche ich ranzukommen.

Habe sie in meinem Telefon unter «dicken Hintern» eingespeichert. Bin um die ganze Welt gereist, doch spreche deine Sprache nicht.

*Aber dein Arsch braucht keine Erklärung. Alles was ich wirklich verstehen muss ist, wenn du schmutzig zu mir sprichst. Rede schmutzig. Rede schmutzig. Rede schmutzig.
(Jason Derulo ft. 2 Chainz – Talk Dirty)*

Jason Derulo's ziemlich un-zweideutiger Hit wurde bis 2015 ganze sieben Mal für einen Musikaward nominiert und lief in den Schweizer-Radios rauf und runter. Lag es am mitreissenden Beat des Songs, an der Bekanntheit des Sängers oder gar an den mangelhaften Englischkenntnissen hierzulande? Letzteres wäre wohl eine fa-

denscheinige Erklärung, da der Song auch in den USA zum Hit wurde. Vielleicht liegt es auch einfach an dem angenehmen Kribbeln, wenn's um die schönste Nebensache der Welt geht (von Schokolade soll an dieser Stelle mal kulant abgesehen werden). Interessant ist doch eigentlich, dass ein berühmter Sänger für seine Text-, Sing-

und Tanzkünste von denselben jugendlichen Fans bejubelt wird, die sich strafbar machen würden, würden sie diese Szenen wortwörtlich nehmen!

... UND SCHON SIND WIR MITTEN IM THEMA: «SEXTING»!

Laut einer Umfrage von Pro Juventute wissen acht von zehn Personen in der Schweiz nicht was damit gemeint ist. Sexting ist ein zusammengesetzter Begriff aus den englischen Wörtern «sex» und «texting». Bei Sexting werden erotische (Selbst-)aufnahmen (in Form von Text, Fotos oder Videos) via Handy oder Internet verschickt. Auch das Verschicken von erotischen oder pornografischen Mitteilungen gehört dazu. Die Inhalte werden über Plattformen wie etwa Facebook, Whatsapp und Snapchat an eine Person oder an eine Gruppe gesendet. Ebenso unbekannt wie der Begriff selbst sind oftmals die bestehenden rechtlichen Grundlagen zur Thematik.

AB WANN SIND MEINE AUFNAHMEN PORNOGRAFIE ODER SOGAR KINDERPORNOGRAFIE?

PPornos sind Bilder, Filme oder andere Medien, die sexuelle Darstellungen beinhalten und dazu gemacht werden, Menschen zu erregen. Als Kinderpornografie gelten alle Darstellungen sexueller Handlungen mit Minderjährigen.

Es ist allgemein bekannt, dass es verboten ist Kinderpornos herzustellen, zu besitzen, zu schauen oder zu verschicken.

Das Gesetz in der Schweiz erkennt allerdings an, dass Jugendliche sexuelle und sexualisierte Selbstinszenierungen für ihre sexuelle Entwicklung brauchen und Fo-

tos und Filme von sich machen und untereinander austauschen. Dieser Austausch wird nicht bestraft, wenn die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahre alt und mit dem Abbilden und Austauschen ausdrücklich einverstanden sind. Aber man macht sich auf jeden Fall strafbar, wenn man noch im Schutzalter – also unter 16 – ist und sexuelle Handlungen von sich aufnimmt und verschickt. Das gilt nämlich als Herstellung, Besitz und Verbreitung von Kinderpornografie.

ES IST VORSICHT GEBOTEN...

Im Alltag kommt es immer wieder vor, dass Sexting negative Folgen haben kann. Der rechtswidrige Gebrauch durch das Nichtbeachten des Schutzalters, Handel durch Nichtwissen oder sogar durch Erpressung mit Nacktfotos. Ein Fall in Schaffhausen zeigt, dass Sexting im fahrlässigen Gebrauch teuer kommen kann. «Im Schaffhauser «Sexting-Fall» liegt ein rechtskräftiges Urteil vor. Die Schaffhauser Staatsanwaltschaft hat einen 19-jährigen Mann unter anderem wegen Nötigung zu einer bedingten Geldstrafe von 4500 Franken (150 Tagessätze zu je 30 Franken) und einer Busse von 1000 Franken verurteilt.»

oder
«In Thun ging die Leitung nach einem Sexting-Fall in die Offensive. Nach einem konkreten Verdacht wendete sich die Schulleitung an die Kantonspolizei – daraufhin wurden ein Schüler und eine Schülerin aus dem Unterricht geholt.»

Aber nicht etwa nur Jugendliche, nein auch Erwachsene, wie etwa der in den Medien viel bearbeitete Fall des Politikers Geri Müller zeigt, welche Auswirkungen ein falscher Umgang mit priva-

ten Bildern haben kann. Einmal ins Internet gestellte Bilder können noch Jahre nach dem Löschen im Netz gefunden werden.

Darum empfehlen wir: Sei clever und überleg dir lieber zwei oder dreimal, welche Bilder du an wen schickst...

WAS KANN ICH TUN UM MEIN KIND VOR SEXTING ZU SCHÜTZEN?

Fördern Sie die Medienkompetenz Ihres Kindes:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das, was es im Netz erlebt. Oder bieten Sie Ihrem Kind an, sich bei einer anderen Vertrauensperson auszusprechen.
 - Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Selbstdarstellung im Netz. Zeitungsberichte über Sexting-Fälle sind ideale Aufhänger.
 - Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Druck, den eine Gruppe ausüben kann: Warum macht man mit, warum nicht? Wann gehört man dazu, wann nicht mehr?–
 - Reflektieren Sie Ihre eigene Webpräsenz, Ihren Kommunikationsstil, Ihren Medienkonsum. Diskutieren Sie mit Ihrem Kind über Ihren «Medienauftritt» und signalisieren Sie Offenheit für Tipps.
 - Besprechen Sie mit Ihrer Tochter, Ihrem Sohn, welche Fotos riskant sind. Als Faustregel gilt: Publierte Bilder sollten so beschaffen sein, dass man zu ihnen stehen kann, falls sie auf dem Schulplatz kursieren. Raten Sie Ihrem Kind dringend davon ab, Nacktbilder oder sexuell gefärbte Bilder ins Netz zu stellen, zu versenden oder auf einem ungesicherten Gerät aufzubewahren.
- Mehr Info auf:
www.Projuventute.ch
> Alles über Sexting

Ladyfit Lyss

Kraft-Ausdauertraining/Group-Fitness/Betreuer Kinderhort

Wir bewegen Generationen

Wir beraten, betreuen und begleiten

Dich individuell zu mehr Fitness,
Gesundheit und Lebensfreude.

Info/Anmeldung • Tel. 032 530 26 70
info@ladyfit-lyss.ch • www.ladyfit-lyss.ch

H165-1/8



Massage- und Therapiepraxis

Daniela Grütter ärztl. dipl., Krankenkassen annerkannt

Terminvereinbarung 079 394 07 49

Praxisräumlichkeiten:

Bernstrasse 51, 3262 Suberg

Bahnhofstrasse 4, 3072 Ostermundigen

danie@massagepraxis-gruetter.ch

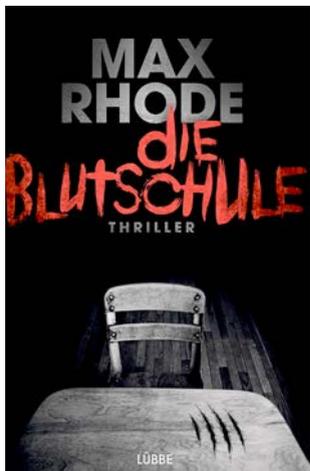
www.massagepraxis-gruetter.ch

H173-1/8

BUCHTIPP

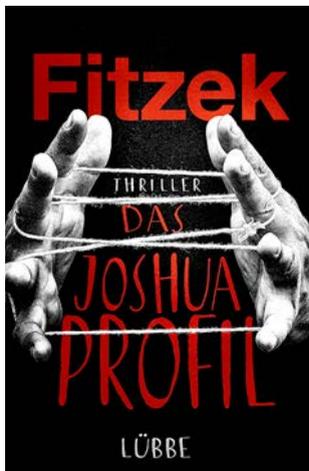
GWÜST?

...TOUR



EIN BUCHTIPP UND GLEICH ZWEI BÜCHER. WIESO DENN DAS?

Der Grund dafür ist sehr interessant. Denn obwohl die Buchcovers zwei unterschiedliche Autoren aufweisen, ist es bei beiden der ein und derselbe. Im Buch «Das Joshua-Profil» geht es um den fiktiven Autor Max Rhode, welcher seit dem Erscheinen seines Bestsellers kein erfolgreiches Buch mehr zustande gebracht hat. Max ist ein anständiger Mensch, der sich gut um seine Adoptivtochter kümmert und noch nie jemandem etwas zuleide getan hat. Ganz im Gegensatz zu seinem Bruder Cosmo, welcher wegen seiner Taten jahrelang in einer geschlos-



senen Anstalt gesessen hat. Doch dieses unschuldige Leben von Max wird komplett auf den Kopf gestellt als seine Tochter entführt wird. Gemeinsam mit Cosmo macht er sich auf die Suche nach ihr und bald kommen mehr und mehr grausame Erinnerungen seiner Kindheit zu Tage, welche Verarbeitung tief in dem Schreiben seines einzigen Bestsellers «Die Blutschule» verankert ist.

DOPPEL-VERÖFFENTLICHUNG

Sebastian Fitzek hat unter dem Pseudonym von Max Rhode genau dieses Buch ein paar Wochen vor dem Erscheinen des Joshua-Profil's veröffentlicht und

genau diese geniale Idee hat zu diesem Buchtipp geführt. Denn dadurch wird die Geschichte von «Das Joshua-Profil» noch realer und intensiver. Meine Empfehlung ist zuerst «Die Blutschule» zu lesen und danach gleich «Das Joshua-Projekt». Obwohl die beiden Bücher sehr unterschiedliche Geschichten und auch Aufbau aufweisen, haben sie mehr miteinander gemein als es zuerst den Anschein macht.

Anina Tschanz



Sebastian Fitzek
Seine Psychothriller sind definitiv nichts für schwache Nerven. «Die Therapie», erschienen 2006, war

sein erstes Werk – und wurde gleich ein Bestseller. Seither präsentiert Fitzek einen Erfolgstitel nach dem anderen. Zum Glück entstammen die bedrohlichen Plots seiner Fantasie. Nach seinem Uni-Abschluss folgten redaktionelle Tätigkeiten in Funk und Fernsehen. Als Autor und bekennender «Mailoholic» ist Fitzek ebenso fleissig wie kommunikativ, tourt gern auf Lesereisen und gestaltet diese auch anders als die meisten Autoren.

Mit dem Start der Saison #7 startete die KUFA auch die Zusammenarbeit mit Viva con Agua Schweiz. Viva con Agua setzt sich in betroffenen Gebieten für die Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser, sowie der sanitären Grundversorgung ein. Die KUFA und ihre Gäste unterstützen das nun und sammeln Spenden für Wasserprojekte in Nepal. Seit dem Start der Zusammenarbeit hat man bei allen Flaschen, wo ein Depot drauf ist, die Möglichkeit sein Depot zu spenden. Dafür stehen Alu-Spenderboxen an den Bars bereit. Nun kommt eine weitere Spendemöglichkeit dazu: **DRINK & DONATE**. Bei allen Konzerten der KUFA welche einen Vorverkauf haben, kann **CHF 1 pro Ticket** für Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser gespendet werden. Das ganze geht mit nur einem Klick. Anstelle des «normalen Tickets» wählst du einfach das Drink & Donate-Ticket und spendest so automatisch CHF 1, der dann zu 100% in die Finanzierung von Trinkwasserprojekten in Nepal fliesst. Alle für Wasser, Wasser für alle!

Übrigens: Hannäwasser gibt's an der KUFA Bar gratis für alle.



Alljährlich Anfang des Jahres findet in Lyss die mittlerweile schon fast legendäre Clubtour statt. Mit einem Tschu-Tschu-Bähnli gehts quer durchs Lysser Kultur- und Nachtleben. Und nun setzen die Veranstalter noch einen drauf! Und zwar doppelt!

Am 6. Mai findet erstmals in der Geschichte die **«Räbetour»** statt. Eine lustig-gemütliche Fahrt dem Bielersee und dessen Weingütern entlang. Und für die Nicht-Weintrinker gibt's am 16. September die **«Hopfentour»**. Bei der dasselbe Spiel mit den Brauereien in der Region durchgeführt wird.

Und für alle, die sich den Termin noch nicht in der Agenda notiert haben: Am 6. Januar 2018 findet die nächste **Lysser Clubtour** statt.

PROMIZITÄTE

«Ich meine, eine Homo-Ehe sollte zwischen einem Mann und einer Frau stattfinden.»

Arnold Schwarzenegger

HIP HOP ABC



VOM RÜMLI IN DIE CHARTS

Für Schweizer Rap war 2016 eines der erfolgreichsten Rap-Jahre ever. Gleich mehrere Nr. 1-Alben, weitere Top 10-Alben und unzählige weitere Charteinsätze konnten gefeiert werden.

Hätte man mir das vor zehn Jahren erzählt, hätte ich jedem den Vogel gezeigt. Damals war Schweizer Rap zwar schon nicht mehr im «Underground» und es gab sogar schon überregional bekannte Künstler wie etwa Wurzel 5, doch unterm Strich war Hip Hop in der Schweiz noch stark eine klassische Subkultur und weit weg von der Mitte der Gesellschaft. Dies hat

sich in den letzten Jahren merklich verändert. Die in den Staaten entstandene Kulturform Hip Hop ist tatsächlich in der Mitte der Gesellschaft unseres Alpenstaates angekommen.

Schweizer Rap läuft plötzlich in der «normalen Rotation» bei den SRF-Radiostationen, klassischen Rap-Alben ohne Pop-Gedudel landen auf Platz 1 und mit dem Openair Frau-

enfeld setzt eines der grössten Festivals Europas voll auf Hip Hop. Auch die Tatsache, dass es mit dem Lyrics Magazin sogar wieder ein eigenes Printmagazin gibt, lässt auf eine gesunde Szene schliessen.

Woran könnte das liegen? Schaut man über den Teich, der Geburtsstätte von Hip Hop, ist Hip Hop in den urbanen Gebieten schon lange allgegenwärtig. Die Billboard-Charts werden von Rap-Alben dominiert, Werbungen, Fernsehserien, Kinofilme und vieles mehr wird von Hip Hop beeinflusst. Auch bei unseren

direkten Nachbarländern sieht man schon seit einigen Jahren, wie das Thema Hip Hop von der kleinen Jugendkultur zu der einflussreichsten Kulturbewegung überhaupt wächst. In Frankreich sind einige Künstler schon lange Superstars, füllen Fussballstadien und treten im Staatsfernsehen auf. Gleiches zeichnet sich auch in Deutschland ab. Dort wird die Pop-Industrie auch gerade regelrecht von Hip Hop überrannt. 2016 etwa, sprengten Raf Camora & Bonez MC alle Rekorde mit ihrem «Palmen aus Plastik» Album und das

ohne Pop-Kompromisse und ohne überhaupt irgendwo in den Mainstream-Medien vorzukommen.

Die USA, Deutschland und Frankreich haben traditionell grossen Einfluss auf die Gesellschaft der Schweiz und dies führt dann wohl auch dazu, dass sich die Vorliebe für Hip Hop dieser Influencer-Länder auch auf die Schweiz überträgt. Ausserdem sind sicherlich auch die professionalisierten Strukturen ein Grund für den Aufschwung. Viele Schweizer Medien haben «Hip Hop-Gefässe» geschaffen und es gibt mittlerweile mehrere Agenturen und Labels, welche sich ausschliesslich mit Schweizer Rap befassen. Schweizer Rap hat es also wirklich aus den «Siff-Rümlis» ans Rampenlicht geschafft. Dope!

Yanik Stebler alias DJ Ruff

Schweizer Rap in der KUFA:
14. April: Stego
5. Mai: Hug Life Night
13. Mai: Mimiks
26. August: We Tell'Em Summer Jam



UNIHOCKEY IN DER KARIBIK

Der Lysser Fotograf und Unihockeyspieler David Beyeler reist im Frühjahr zum zweiten Mal nach Haiti. Er will Strassenkindern Unihockey näherbringen und ihnen eine Alternative zur Strasse aufzeigen.

David Schnell, Bieler Tagblatt

Haiti gilt als «Failed State», als eines der ärmsten Länder der westlichen Hemisphäre. Es hat mit Korruption, Banden und Armut zu kämpfen. Um den Kindern Hoffnung zu geben und sie von der Härte des Alltags abzulenken, lanciert der Verein Unihockey für Strassenkinder (UfS) auf der ganzen Welt Unihockeyprojekte. Die Zielgruppe wird dabei dem Namen gerecht: Kinder, welche in Heimen, Waisenhäusern und auf der Strasse leben.

David Beyeler, der zurzeit in Lyss lebt und bereits seit über 20 Jahren Unihockey spielt, war neben seinen Einsätzen in Rumänien auch in Haiti. Nun steht der zweite Einsatz auf der Karibikinsel an. Zum ersten Mal in Kontakt mit UfS kam er, als er bei einem Turnier einen Stand des Vereins besuchte. Dieser stellte ihm das Projekt vor und Beyeler nahm mit dem Geschäftsführer Benjamin Lüthi Kontakt auf. Dieser schlug ihm vor, sich an einem Einsatz zu be-

teiligen. Beyeler reiste 2013 mit der Familie nach Rumänien und stellte fest, dass er wirklich etwas bewegen könnte. «Uns geht es in der Schweiz so gut, wir können etwas weitergeben. Wissen multiplizieren und versuchen, etwas zu verbessern», sagt Beyeler. Dies hat ihn dazu bewegt sich dem Team anzuschliessen, welches letztes Jahr nach Haiti reiste.

SCHWIERIGE ZUSTÄNDE

Im Gegensatz zum Rumänien-Einsatz ist die Kommunikation mit Haiti sehr eingeschränkt. Das Team weiss nicht, was es beim zweiten Einsatz in Port-au-Prince und im Süden des Landes erwarten wird. Seit dem Wirbelsturm «Matthew» gibt es aus Haiti nur sehr spärliche Informationen und die Kontaktperson weilt zurzeit in der Schweiz. Daher kann man nicht wirklich Informationen sammeln. In Port-au-Prince sind die Schäden scheinbar nicht sehr gross,

doch im Süden sieht das anders aus. Beyeler vermutet, dass die Wellblech-Lagerhalle, in der die Kinder spielten, komplett zerstört wurde. Für UfS ist klar, dass die Einheimischen zurzeit andere Prioritäten haben, als Unihockey zu spielen.

Für Schwierigkeiten sorgte beim ersten Besuch auch die für den Schweizer ungewohnte Mentalität: «Ich sah kaum jemanden mit einer Uhr. Jeder lebt in den Tag hinein, die Gedanken reichen bis zum Abendessen», sagt Beyeler. Dies verhindert im Voraus zu planen, getreu dem Gedanken: «Heute planst du bis ins Detail und morgen kommt ein Wirbelsturm. Was hast du dann davon?» Im Gegensatz zu Fussball bietet Unihockey den Vorteil, dass der Sport weniger kraft- und männerdominiert ist. Es geht nicht hauptsächlich um den Kraftvorteil, sondern auch um Technik. «Um Kinder zu integrieren, auch Mädchen, ist Unihockey viel besser geeignet als Fussball», sagt Beyeler. «Man kann auch gut sein, wenn man weniger schnell oder stark ist. Solange man ein wenig Ahnung von der Technik hat, reicht das vollkommen aus.» Beim Profisport sieht das anders aus, doch für Kinder ist das nicht so wichtig.

IN VIER SCHRITTEN

Das Programm von UfS besteht aus vier Phasen: Zu Beginn legt man die Grundlagen, damit das Projekt überhaupt Erfolg haben kann. Mit Einheimischen werden die nötigen Kontakte geknüpft und um Korruption zu verhindern, werden die Personen im Vorfeld eingehend geprüft. Die in Haiti ansässige



ge Heilsarmee macht für den Verein und dessen Projekt, Kinder und Standorte ausfindig. Diese können mit ihrem Vorwissen dafür sorgen, dass UfS eine passende Gruppe Kinder findet, das Team ihnen den Sport erklärt und sie anschliessend trainiert. Ausserdem rekrutiert die Organisation vor Ort erste Trainer, die sich um die Trainings nach Abreise des UfS-Teams kümmern. Dies ist wichtig, damit die Kinder langfristig weiterspielen.

Um überhaupt spielen zu können, benötigen die Kinder vor Ort Material (Schläger, Trikots und Banden), welches vom Team entweder als Reisegepäck oder in einem Container mitgenommen wird. Das Material bezieht der Verein grösstenteils von Sportvereinen, die es selber nicht mehr brauchen.

Beim nächsten Besuch, ein Jahr später, vertieft und verbreitet das Team das Wissen. Es werden gezielt mehr Trainer und Schiedsrichter ausgebildet und Unihockey als Präventionsmassnahme in der Jugendarbeit etabliert. Weiter vergrössert das Team die Reichweite und besucht weitere Ortschaften. Dies legt die Grundlage, um später Turniere durchzuführen und einen nationalen Verband zu schaffen. Dieser Prozess

kann mehrere Jahre dauern, bevor er Früchte trägt.

ZUM SELBSTLÄUFER MACHEN

Im dritten Schritt werden die bestehenden Trainer weitergebildet. So können diese selbst neue Trainer ausbilden und dadurch wird das Netzwerk weiter verstärkt.

In der vierten Phase reist nur noch ein Vertreter des Vereins an. Dieser wird dann je nach Bedürfnis beispielsweise einen nationalen Verband initiieren, wodurch Turniere zwischen den verschiedenen Standorten entstehen können.

Das Ziel liegt darin, dass das Programm zu einem Selbstläufer wird und man am Ende nur noch als Berater zur Seite stehen kann. Ab der dritten Phase hat das Programm einen Stand erreicht, an dem es von alleine bestehen bleiben kann und weiter wächst.

Da keine Spendengelder für die Reise oder Verpflegung des Teams genutzt werden, hat Beyeler die letzte Reise mit einer Crowdfunding-Kampagne finanziert. Die drei Wochen, die das Team vor Ort verbringt, gehen auf die Ferienzeit der Einsatzkräfte. «Der Einsatz und die Wirkung liegen mir sehr am Herzen», sagt Beyeler. «Das ist mir die Zeit definitiv wert.»

Bilder & Text zug BT





seelandgas

Ihr Partner rund ums
erdgas 

Seelandgas AG
Beundengasse 1, 3250 Lyss
T 032 387 28 50
www.seelandgas.ch

H176-1/4-g

**Liegenschaftsverwaltung
Immobilienvermittlung**



**Eine Angelegenheit,
die Sie dem Profi überlassen sollten.**

**Verlangen Sie eine
unverbindliche Offerte von uns.**

**Wir verwalten und verkaufen Ihre
Liegenschaften im ganzen Berner Seeland.**

**Nehmen Sie mit uns Kontakt auf,
wir beraten Sie persönlich und unverbindlich.**

**Immo
Brunner
.ch
GmbH**

H166-1/4

**Stadtplatz 20, 3270 Aarberg
Telefon 032 392 73 25**



**Stefan Iseli und sein
Team freuen sich
auf ein persönliches
Gespräch mit Ihnen.**

H0166-1/2-g

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Seeland
Bahnhofstrasse 5, 3250 Lyss

weitere Geschäftsstellen in Aarberg,
Büren a.A., Orpund und Studen

RAIFFEISEN

SABRINAS KOLUMNE



Was sind das eigentlich für Leute, die arbeiten während andere Party machen? Was ist der Grund, weshalb sich jemand freiwillig der Meute durstiger und ungeduldiger Gäste aussetzt und dabei immer freundlich ist und auf jede doofe Anmache einen lockeren Spruch bereit hält?

Diese und ähnliche Fragen habe ich mir gestellt, als ich das erste Mal in der KUFA Gast war. Die Party-Gäste scharten und drückten sich gegenseitig vor die Bar. Nach aussen hin sah es aus wie das totale Chaos und doch wurde jeder Gast innert Kürze bedient und konnte sich zufrieden mit seinem Bacardi-Cola oder Gummibärli wieder zurück auf die Tanzfläche begeben.

HERAUSFORDERUNG ANGENOMMEN

Ich sah in diesem Job die ultimative Herausforderung. Als ich mein Umfeld über meinen Plan, als Barmaid in der KUFA zu arbeiten, einweichte, reagierten die Meisten ziemlich überrascht. Ich gebe zu, ich verfügte weder über viel Ausgang-Erfahrung noch war ich der Inbegriff einer mega Plaudertasche, die immer offen und herzlich auf andere zugehen konnte. Doch ich hatte mir in den Kopf gesetzt genauso locker-flockig die Bar zu rocken, wie dies die Ladies taten, die ich an jenem Abend in der KUFA beobachtet hatte.

So kam es, dass ich allen Mut zusammen nahm und mich in der KUFA «beworben» und den Job sogleich erhalten habe. Seither sind nun bereits vier Jahre vergangen und ich bin froh, dass ich damals über meinen Schatten gesprungen bin und mich für einen Nebenjob in der KUFA beworben habe.

Ich kann mich noch gut an meinen ersten Einsatz als Barmaid erinnern. Schauplatz war der Lyssbachmärit 2012. Zu jener Zeit hatte die KUFA ein eigenes Zelt und jeweils ein Motto, unter welchem das beliebte Party-Wochenende in Lyss stand. In diesem Jahr lautete dieses «Hollywood». Einige Tage vor der grossen Sause erhielt das Bar-Personal eine Info-Mail mit den organisatorischen Eckdaten und eben dem Motto und somit den Kleidervorschriften für dieses Wochenende. Da ich zum allerersten Mal an der Bar arbeitete, dachte ich mir nichts dabei, als ich mich nebst einem «kleinen Schwarzen» für schwarze Pumps mit 8cm Absatz entschied... Wie ihr euch denken könnt, war ich die Einzige im ganzen Team, die sich einen solchen Auftritt leistete und ich bereute ihn noch mehrere Tage später. Denn nach meiner Schicht konnte ich vor lauter Blasen an den Füessen und Schmerzen meiner zusammengedrückten Zehen kaum mehr normal gehen. Die letzten Meter bis zu meinem Auto war eines der schmerzhaftesten und qualvollsten Erlebnisse ever und ich war froh (so hoffte ich zumindest), dass mich in diesem Moment niemand sehen konnte. Immerhin hatte ich eines gelernt: Trage niemals hohe Schuhe hinter einer Bar.

Nun könnte man sich fragen, wieso sich jemand einen solchen Job überhaupt antut. Es ist tatsächlich nicht immer ganz einfach, nach sechs oder sieben Stunden auf den Beinen noch so frisch und munter zu wirken, wie zu Beginn einer Barschicht. Auch das Aufräumen und Auffüllen am Ende jeder Schicht fällt nicht immer gleich leicht. Was einen in solchen Momenten aufstellt sind die Leute im Team. Schliesslich sitzen alle im selben Boot und wollen gemeinsam mit dir zu einer gelungenen Party beitragen.

KREATIV AUSLEBEN

Was ich nie für möglich gehalten hätte, aber mittlerweile zu meinen Highlights gehört, sind Motto-Parties. Egal ob die Roaring Twenties, Maskenball oder Rockabilly-Festival: Wenn man sich Motto gerecht verkleidet, fühlt man sich automatisch mit diesem Stil identifiziert und kann sich auch der entsprechenden Musik völlig hingeben. Das Mega-Highlight einer jeden KUFA-Saison ist natürlich die Teamparty Anfang des Jahres. In diesem Jahr steht die legendäre Sause unter dem Motto «Die grösste Party der Welt» und alle Teammitglieder sind eingeladen, ein Land zu repräsentieren. Man darf also gespannt sein, was sich die Kreativlinge unseres Teams alles werden einfallen lassen, denn das KUFA Team ist ein einfallsreicher Haufen. Eine bombastische Stimmung ist immer garantiert :-)

NEUES ENTDECKEN

Neben der Tatsache, in ungezwungener Atmosphäre mit vielen Leuten in Kontakt zu kommen, ist das Arbeiten an der Bar auch perfekt, um Konzerte mitzuhören und neue Künstler/Bands zu entdecken. Oft sind es Konzerte, die ich (aus unbegründeter Voreingenommenheit) wohl niemals «freiwillig» als Gast besucht hätte, die mich plötzlich völlig begeistern. Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr positive Erinnerungen und Erlebnisse kommen in mir hoch, wenn ich an meine Arbeit als Barmaid denke. Ich danke der KUFA, dass ich all diese Erfahrungen machen durfte und weiterhin machen darf. Ich freue mich auf alles, was noch kommt. Und vielleicht würde es die Leser ja auch interessieren, wie es unseren Secy-Leuten, den People-Fotografen oder den Köchen bisher in der KUFA so ergangen ist. Mal schauen, ob ich euch darüber etwas berichten kann. Ich bleibe dran.

Sabrina Guillod

KUF A MIETEN

Die KUF A kann für Events aller Art gemietet werden:

- Konzerte
- Parties
- Firmenanlässe
- Hochzeiten
- Apéros
- Weihnachtsessen
- Geburtstag
- Klassenzusammenkünfte
- Privatanlässe
- usw.

Alles ist möglich!

Die KUF A freut sich auf alle Anfragen! Und die KUF A steht dir in allen Fragen mit Rat und tat zur Seite. Egal ob Catering, Technik, Unterhaltung oder Rahmenprogramm. Einfach melden per Mail unter mieten@kufa.ch oder per Telefon im Büro 032 387 79 40.

SPOTIFY

Mal wieder keine Ahnung wer die Bands auf dem KUFA Monatsprogramm sind?

Wie klingen die neuen Stars die ich gar nicht kenne oder die alten Herren die früher mal bekannt waren? Hilfe gefällig?

Kein Problem – ab sofort gibts auf der Musik-Stream-Plattform «Spotify» jeden Monat eine KUFA-Playlist mit den Acts der nächsten 30 Tage. Einfach auf Spotify in der Suche «KUFA Playlist» eingeben und die jeweiligen Monate im Voraus schon abchecken.

KALENDER

Obwohl der erste Monat des Jahres schon vorüber ist – hier noch ein kleiner Shopping-Tipp der KUFA. Auf www.kufa.ch/shop gibts den wunderschönen KUFA Kalender 2017. Mit zwölf der schönsten Fotos der letzten sieben Jahre einmaliger Konzerte aus der Kulturfabrik KUFA Lyss..



«It's not what you play,
it's how you play it.»

Jerry Roll Morton
(1885–1941)

PRINT
HERTIG

Hertig + Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 00
Fax 032 343 60 01
info@hertigprint.ch
www.hertigprint.ch

Drucken mit Feeling.

CATS AM THUNERSEE



Seit 15 Jahren präsentieren die Thunerseespiele jeden Sommer Musicals aus aller Welt und Eigenproduktionen. Bis heute reisten über 850000 Besucher an den Thunersee um am Fusse der UNESCO-geschützten Bergwelt von Eiger, Mönch und Jungfrau faszinierende Spektakel höchster Qualität zu geniessen. Zusammen mit der schönsten Seebühne Europas bietet die einmalige Gastronomie der Thunerseespiele ein rundum genussvolles Gesamterlebnis. Vom 12. Juli bis 24. August 2017 zeigen die Thuner Musi-

calmacher das Hit-Musical CATS erstmals als Schweizer Open Air-Produktion.

GROSSER MUSICALKLASSIKER

CATS ist eines der berühmtesten und erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Legendär sind die Melodien von Komponist Sir Andrew Lloyd Webber, faszinierend das Musical über den Jellicle Ball, zu dem sich Londons Katzen treffen. Die mystischen Elemente und sympathischen Figuren ziehen die Zuschauer seit Jahrzehnten in ihren

Bann und verzauberten seit der Erstaufführung im Mai 1981 in London Millionen Besucherinnen und Besucher. Allein in New York feierte CATS fast 7500 Vorstellungen und wurde am Londoner West End 21 Jahre lang gespielt. Aus den Katzensgedichten von T.S. Eliot wurde einer der erfolgreichsten Musicalklassiker aller Zeiten mit Ohrwürmern wie Memory und Mr. Mistoffelees.

NEUINSZENIERUNG IN THUN

Die Geschichte ist schnell erzählt: In einer mystischen

Vollmondnacht versammeln sich Londons streunende Katzen zum legendären Jellicle Ball, an dem deren Oberhaupt Alt Deuteronomus einen der Vierbeiner für die Wiedergeburt in ein neues Katzenleben aussucht. Im Zuge der Wahl stellen sich die Katzen vor und erzählen ihre allzu menschlichen Lebensgeschichten. Eine bunte Katzen-Show beginnt.

Auf die Umsetzung der Erfolgsgeschichte am Thunersee darf man besonders gespannt sein. Denn für die grosse Open Air-Bühne wird sich das Team um Regisseu-

rin und Choreografin Kim Duddy etwas Neues, noch nie Dagewesenes einfallen lassen.

Lassen Sie sich mitreissen in die Katzenwelt von Grizabella, Macavity und Co. und geniessen Sie einen entspannten Abend am Fuss von Eiger, Mönch und Jungfrau.

TICKETS UND GESCHENKGUTSCHEINE SIND ERHÄLTICH UNTER:

www.thunerseespiele.ch



China-MedCare

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



Herzlich willkommen

.....
Gutschein für eine kostenlose unverbindliche Diagnose,
auf www.China-MedCare.ch reservieren!
.....

Praxis Lyss | Dr. Mao Kui Liu, TCM-Therapeut
Hauptstrasse 12, 3250 Lyss
Telefon 032 566 90 91 | lyss@china-medcare.ch
www.china-medcare.ch

H164-1/4

schranz

beatrice
dorfstrasse 66
3273 kappelen

079 888 74 00
beatrice@e-schranz.ch
www.e-schranz.ch



BERATUNG > farb- und haarberatung
für eine zur persönlichkeit pas-
sende frisur und farbe

PFLANZENFARBEN > natürliche farb-
gebung, lange haltbarkeit und
strahlender glanz für menschen die
gesund und umweltbewusst leben

ENERGETISCH HAARE SCHNEIDEN > har-
monisierung der inneren schönheit
mit äusserer ästhetik für eine au-
thentische natürlich erscheinung

naturcoiffeur

H172-1/4



EIN BESUCH BEIM SAC SEELAND

IN DIE HÖHE KLETTERN IN LYSS

Seit einigen Jahren wächst der Trend zu klettern immer weiter. Die SAC Seeland unterstützt diesen Trend und neben der Kletterwand in der Sporthalle Grentschel bietet der Verein zweimal die Woche ein Training für Kletterbegeisterte. Genau an einem solchen Training durfte ich teilnehmen und viele spannende Einblicke gewinnen.

Klettern ist ein sehr komplexer Sport, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht. Gerade für die Sicherheit müssen viele Vorkehrungen getroffen werden. So erhielt ich bei meiner Ankunft im Grentschel eine passende Kletterausrüstung. Diese Ausrüstung bestand aus einem «Gstältli» und speziellen Kletterschuhen. Während das Gstältli relativ angenehm war, mussten die Schuhe drücken und eng sein. Nicht sehr angenehm, aber für das Klettern selbst ist das durchaus nützlich, da man den Untergrund viel besser spürt.

Aber nicht nur die Ausrüstung spielt beim Vorbereiten eine wichtige Rolle, sondern auch die Sicherheit. Immer wieder wurde erwähnt, wie wichtig das Vertrauen zum Partner ist, da dieser einen mit einem Seil sichert. Auch mir wurde das verdeutlicht, als ich die Wand hochklettern durfte. Obwohl ich nur von erfahrenen Kletterern gesichert wurde, war da doch immer eine gewisse Unsicherheit, dass mich mein Partner fallen lassen könnte. Diese Unsicherheit sorgt dafür, dass ich das Klettern nicht vollends geniessen kann und viel zu sehr auf den Boden fixiert bin.

VERTRAUEN UND KONTROLLE

Neben dem Vertrauen zur Person die sichert, kommen noch weitere Sicherheitsaspekte dazu. Bevor man tatsächlich eine Wand hochklettern darf, muss man sich nämlich «aneinander

knoten». In einem Seil, welches ca. 10 Meter lang ist, werden zwei Knoten gemacht. Einerseits den sogenannten Halbmastwurf, der von der Person die sichert, genutzt wird. Der Knoten wird in der Regel um einen Karabiner, der am Gstältli fixiert ist, angemacht. Der zweite Knoten, der benutzt wird ist der Achter-Knoten, der im Seil aussieht, wie eine Acht. Mit dem losen Ende des Seiles, wird die Acht nachgefahren. Vorher aber geht man durch zwei Schlaufen, die vorne am Gstältli angemacht sind. Bevor man jetzt aber losklettert, steht die gegenseitige Kontrolle an. Dabei wird im Vieraugenprinzip geprüft ob das Seil richtig befestigt und auch alles richtig verschlossen wurde.

Die Kletterwände, die sich in einer Halle befinden, haben verschiedenefarbige Plastikgriffe. Die verschiedenen Farben der Griffe zeigen die genaue Route an.

Jede Route hat auch einen anderen Schwierigkeitsgrad. Einsteiger beginnen normalerweise bei einer 4. Ich versuchte mich direkt an einer schwierigeren Route und schaffte es zwar an die Spitze, benutzte dazu aber auch Griffe, die eigentlich zu einer anderen Route gehörten. Eine Route der Stufe 4 war dann aber locker machbar ohne fremde Griffe zu verwenden. Besonders gefallen an der Kletterwand im Grentschel hat mir, dass diese fest in den Gemäuern der Sporthalle verankert ist. Die Kletterwand bildet nämlich zugleich die Wand ge-

gen aussen und kann so von beiden Seiten beklettert werden.

TECHNIK GEHT VOR KRAFT

Auch zu den Techniken des Kletterns wurde mir einiges erläutert. Als sich einer der Kletterer mit den Armen auf einen Wandvorsprung zog, war ich sehr beeindruckt. Ich hätte womöglich nicht die Kraft dazu gehabt. Als ich das aber so äusserte, wurde mir erklärt, dass die Kraft beim Klettern eigentlich auch keine Rolle spielt. In gewissen Situationen kann man sie zwar durchaus einsetzen, hauptsächlich aber sei Klettern eine Technik- und keine Kraftfrage. Tatsächlich ist es sogar so, dass gerade feine und leichte Personen schneller und einfacher an die Spitze kommen, als diejenigen, die einen Kraftakt daraus machen. Während ich selbst beim ersten Mal hochklettern viel mit meinen Händen gearbeitet hatte, mich also in gewisser Weise hochgezogen habe, wurde mir später erklärt, dass es viel wichtiger ist auf die Beine zu achten. Statt hochziehen sollte man sich also eigentlich abtosseln. Mir ist vor allem aufgefallen, dass man so standhafter an der Wand ist.

EIN VEREIN MIT TATKRAFT UND OFFENHEIT

Bei meinem Besuch wollte ich aber nicht nur einiges über das Klettern erfahren, sondern auch über den Verein selbst. Klettert man da denn nur an der Wand im Grentschel? Während ich versuchte, das herauszufin-

den, bekam ich unendlich viele Zusatzinfos und jede einzelne fand ich sehr interessant.

Der SAC Seeland, der 1948 gegründet wurde, besitzt im Jura rund 60 Klettergärten, die auch in der offiziellen Kletterliteratur abgedruckt sind. Die SAC Seeland hat alle 60 Klettergärten mit Routen versehen und im Sommer gehen sie oft dort klettern. Jede Route ist auch bereits mit Karabinerhaken ausgestattet.

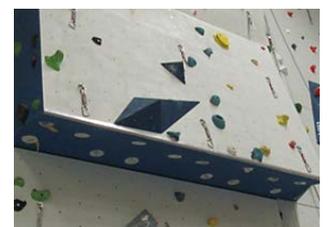
Doch was bietet der Verein sonst noch? Neben dem Training treffen sich die Vereinsmitglieder auch immer wieder an Wochenenden. Da werden vor allem gemeinsame Kletterausflüge abgehalten, aber es gibt auch Essen oder Vereinsversammlungen. Gerade die gemeinsamen Kletterausflüge werden von den Vereinsmitgliedern besonders geschätzt, da sie sich ansonsten nicht oft sehen. Wie ich erfahren durfte, findet das Training am Freitag lediglich für die SAC Jugend statt. Das Training am Mittwochabend ist hauptsächlich für die Erwachsenen, da es unbegleitet ist.

Die SAC Seeland startet auch immer wieder Projekte für die Vereinsmitglieder. Eines der letzten Projekte war eine neue Kletterwand. Während eine der zwei Kletterwände im Grentschel fest in die Ge-

mäuer eingebaut war, wurde eine weitere daneben angebracht. Die Vereinsmitglieder durften sich dabei daran beteiligen die Kletterwand zu gestalten, aber auch daran, die Kletterwand schlussendlich im Oktober 2016 zu eröffnen. Solche und ähnliche Projekte finden bei der SAC Seeland immer wieder statt.

Alles in allem war es eine tolle Erfahrung für mich. Klettern ist ein sehr komplexer, aber faszinierender Sport, der das Ausüben im Sommer und Winter erlaubt. Ich habe mich im Verein sehr wohl gefühlt und da ich so gut aufgenommen wurde, konnte ich in gewisser Weise auch einfach mal machen. Da ich eingeladen wurde, die darauffolgende Woche doch wieder am Training teilzunehmen, hat mir gezeigt, wie einfach es neuen Mitgliedern gemacht wird den Anschluss zu finden und tatsächlich ist es eine Überlegung wert, ob ich nicht direkt in den Verein einsteigen will.

Fränci Schnüriger



Die **MOONLINER-App** bringt dein Ticket aufs Smartphone!

Kein Cash? Keine Kreditkarte?
Kein Problem! Jetzt MOONLINER-App herunterladen, E-Ticket lösen und abheben.
Mehr Infos und Fahrplan: moonliner.ch




Available on the iPhone **App Store** ANDROID APP ON **Google play**

H169-1/4

street point Fashion



www.streetpoint.ch

Sommer Kollektion erhältlich ab Februar

Superdry. ROXY QUIKSILVER RIP CURL

H170-1/4

T.ursprung

Tische nach Mass für Innen und Aussen



Werkstr. 22, Lyss
Telefon 032 386 20 91
granittisch-gartentisch.ch

Stellen Sie hier Ihren persönlichen Tisch zusammen.



Buckles & Belts
Ledergürtwerkstatt und Gurtschnallen

Besuchen Sie den **Online Shop**
www.buckles-belts.ch

Über 1200 Sorten Gurtschnallen.
Ideal für Firmen und Vereine mit eigenem Motiv.



Lebergurt swiss handmade

Neu bei T.Ursprung, Feuerschale Edelstahl mit Grillring Ø 800mm

Einführungspreis Fr.1690.-

Messedaten 2017

Lysspo 6. - 9. April

Hausmesse Werkstrasse 22, Lyss Karfreitag 14. + Sa.15. April

BEA 28. April - 7. Mai





DIE KUFA ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE AN DER LYSSPO

Vor zwei Jahren nahm die KUFA zum ersten Mal als Aussteller an der Lysser Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung teil. Ein Auftritt, der sich für die KUFA gelohnt hat. Der Leiter der Kulturfabrik, Ben Arn, sagt dazu: «Die Lysspo ist der Treffpunkt für alle aus der Region. Er bringt unsere Kunden und Geschäftspartner an ein und denselben Ort. Darum hat sich die KUFA entschieden, auch 2017 wieder teilzunehmen.» Seit über 30 Jahren gehört die Lysspo zur Region. 1984 fand die Erste statt, vom Donnerstag 6. bis Sonntag 9. April 2017 geht bereits die 19. Handels-, Gewerbe- und Industrieaus-

stellung über die Bühne. Gegen 180 Ausstellerinnen und Aussteller aus nah und fern präsentieren alles, was das Herz begehrt. Neben Handels-, Industrie- und Gewerbebetrieben sorgen zahlreiche Essstände für Leib und Wohl. Viele der rund 15000 Besucherinnen und Besucher wollen während den vier Tagen gepflegt werden. Eröffnet wird die Ausgabe 2017 am 6. April von Christoph Ammann, dem neuen SP-Regierungsrat des Kantons Bern.

POLITIK, SPORT, WIRTSCHAFT, MUSIK

Neben den zahlreichen Interessierten kommen auch

Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport oder der Musikwelt Anfang April in die Heimstätte des Schlittschuhclub Lyss. Ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm und eine Sonderausstellung sorgen jeweils für zusätzliches Interesse. Wie zum Beispiel 2015, als der Davis-Cup Pokal in Lyss zu Besuch war. Diesen hatte das Schweizer Team rund um Roger Federer und Stan Wawrinka zuvor zum ersten Mal gewonnen. Oder die Magnetschwebbahn der ETH Zürich, die dank Magnetismus und flüchtigem Stickstoff widerstandsfrei über eine Achterbahn sauste.

DIE KUFA AN DER LYSSPO

An der 2017er Ausgabe nimmt die Kulturfabrik Lyss wieder mit einer eigenen «KUFA-Wand» teil und verteilt Prospekte. Die Lysspo sei der perfekte Ort für die KUFA, um ihren Bekanntheitsgrad weiter auszubauen und ihr Programm einem breiteren Publikum bekannt zu machen, so Ben Arn. Denn eines ist gewiss: Im Angebot der KUFA ist für alle Lysspo-Besuchende etwas Interessantes dabei. So beispielsweise am 27. April 2017 der Komiker Michael Elsener, bekannt aus Radio und Fernsehen, u.a. mit seinen Parodien auf Roger Federer, alt-Bundesrat Moritz Leuenberger

oder dem Fernseh-Tierfilmer Andreas Moser.

DER ORT FÜR IDEEN

Die Lysspo ist für Ben Arn aber nicht nur eine Präsentationsplattform, sondern auch ein Ort wo neue Ideen entstehen können. Ideen hat der umtriebige Kulturmanager auch in Bezug auf die Lysspo. So kann er sich gut vorstellen, dereinst als Konzertorganisator oder mit einem eigenen Barbetrieb teilzunehmen. Die Vorfreude auf die Messe ist auf alle Fälle schon heute da, auch wenn seine Visionen zurzeit noch nicht realisiert werden können.

Thomas Brändli



LYSSPO

HANDELS-, GEWERBE- UND INDUSTRIEAUSSTELLUNG

DER Treffpunkt!

Gegen 180 Aussteller auf 4000 m² Fläche

Grosser Wettbewerb mit vielen attraktiven Preisen

Seelandhalle Lyss	Donnerstag	6. April	16 bis 21 Uhr
	Freitag	7. April	16 bis 21 Uhr
	Samstag	8. April	10 bis 21 Uhr
	Sonntag	9. April	10 bis 18 Uhr

Einzeleintritte: Erwachsene Fr. 5.–, Kinder Fr. 2.–
Dauereintritte: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–

